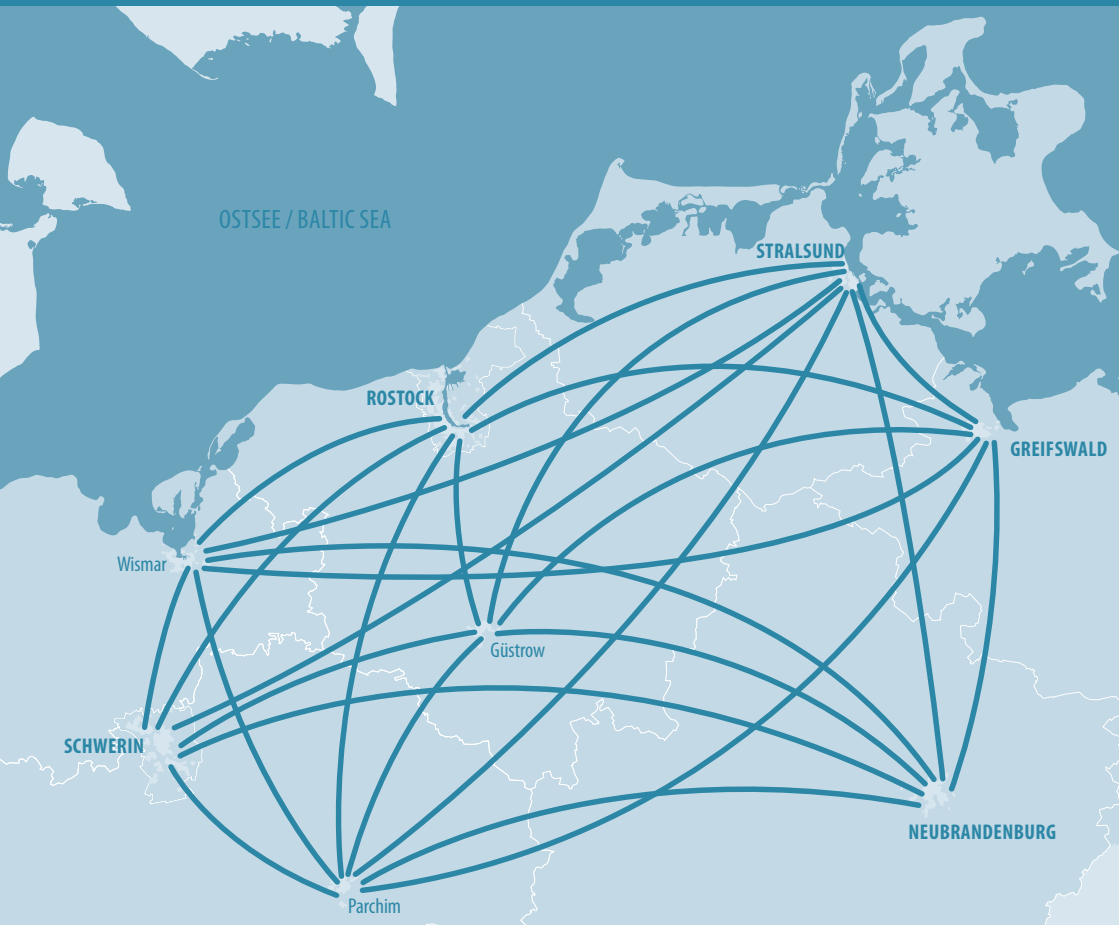


NETZWERKE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN





NETZWERKE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Michael Sturm, Geschäftsführer

Dr. Stefan Rudolph, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Die IHKs in Mecklenburg-Vorpommern

Fotos: S.8, S.42 ©ESB - fotolia.com

Redaktion: Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV | Invest in MV GmbH | Die IHKs in Mecklenburg-Vorpommern

Konzept und Gestaltung: Kempka & Scholz, www.kempka-scholz.de

Herstellung: Stadtdruckerei Weidner

Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

Dieses Produkt ist urheberrechtlich geschützt.

Der Nachdruck ist, auch auszugsweise, nicht gestattet.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

Grußworte des Ministers und der IHKs Mecklenburg-Vorpommern	6 / 7
Ihr Ansprechpartner für Investitionen in Mecklenburg-Vorpommern	8 / 9
Übersicht Mecklenburg-Vorpommern	10 / 11
Starke Netzwerke für Mecklenburg-Vorpommern	12 / 13
Mecklenburg-Vorpommern als vielseitiger Wirtschaftsstandort	14 - 17

NETZWERKBRANCHEN

» Automotive / Luft- und Raumfahrt	18 - 27
automotive-mv e. V. GMES- MV Netzwerk für maritime Anwendungen im Forschungshafen Rostock Netzwerk Luft- und Raumfahrt MV	
» Ernährung	28 - 35
Agrarmarketing MV e. V. FANI-Technologies PlantsProFood	
» Erneuerbare Energien	36 - 45
Kompetenzzentrum Bau MV PUMPit Wind Energy Network Rostock e. V. WTI e. V.	
» IT / Unternehmensdienstleistungen	46 - 65
3D maritim DesignNetzwerk MV E-LEARNING@MV Go-3D hisfood.net IT-Initiative MV e. V. SINB Neubrandenburg Telemarketing Initiative MV e. V. WhiteByte	
» Life Science	66 - 75
BioCon Valley® GmbH ZIK-FunGene ScanBalt BioRegion Vernetzte Gesundheit e. V.	
» Maritime Industrie	76 - 83
MariCoNet MAZA MV e. V. Maritime Safety Assistance	
» Maschinenbau	84 - 99
COMPONET emv – Elektromobilität in MV KOMETAN MEDIFER MIKROSOM PROSIT SOMANET	
» Andere Branchen und branchenübergreifende Netzwerke	100 - 121
AquaTech BalticNet-PlasmaTec e. V. enviMV e. V. High Competence Network e. V. Log-in MV NILA NORKUN OPTONOVIS SensorikNetz M-V VWT Verband Wehrtechnik MV e. V.	

KONTAKT

122



Grußwort des Ministers für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrte Damen und Herren, die Herausforderungen der Märkte an die Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen, wachsen. Die Innovationsdynamik hat sich durch die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise weiter erhöht und wird sich auch in der Phase des wirtschaftlichen Aufschwungs nicht abschwächen. Unternehmen und Regionen stehen im internationalen Wettbewerb. Kleine und mittlere Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern können durch die zielorientierte Kooperation von unterschiedlichen Akteuren schneller und effektiver zu Innovationen mit besonders hohem Wertschöpfungspotential kommen. Besonders kleineren Firmen helfen die branchenbezogenen Zusammenschlüsse am Markt konkurrenzfähig zu sein.

Die Landesregierung fördert leistungsfähige branchenbezogene Unternehmenskooperationen. Die Bildung neuer und die Weiterentwicklung bestehender unternehmensbezogener

und technologieorientierter Netzwerke wird aktiv unterstützt. Im Rahmen des Operationellen Programms des Europäischen Sozialfonds für die Förderperiode 2007-2013 stehen dafür Mittel zur Verfügung. In den wichtigsten Industriebranchen und Technologiebereichen des Landes Mecklenburg-Vorpommern haben sich viele erfolgreiche Netzwerkstrukturen gebildet.

Beispielhaft sind hierfür Netzwerke wie automotive-mv, WIND-ENERGY Network Rostock e. V., Umwelttechnik enviMV und der Agrarmarketing MV e. V. zu nennen. Die Netzwerkbildung – meist von den Unternehmen selbst initiiert – ist ein effektives Instrument der regionalen Wirtschaftspolitik. Die nachfolgenden Beispiele zeigen eindrucksvoll die Entwicklung der Netzwerkstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern auf.

Harry Glawe
Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus
Mecklenburg-Vorpommern



Grußwort der IHKs in Mecklenburg-Vorpommern

Die Industrie- und Handelskammern des Landes Mecklenburg-Vorpommern sind überzeugt, dass Kooperationsbeziehungen zwischen den Unternehmen sowie zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen eine wesentliche Chance darstellen, die Unternehmen in unserem Land zu stärken.

In Mecklenburg-Vorpommern wird die gewerbliche Wirtschaft vornehmlich durch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geprägt. Diese können sowohl mit den vorhandenen personellen, technischen als auch finanziellen Kapazitäten kaum eigene Forschungs- und Entwicklungsprozesse organisieren. Wachstumspotenziale lassen sich ohne diese nicht erschließen. Durch effektive Kooperationen und die Mitarbeit in Netzwerken kann die Leistungsfähigkeit dieser Unternehmen gesteigert werden.

Leistungsfähige und gut organisierte Netzwerke bieten die Chance, Effizienz zu stei-

gern, Kapazitäten zu bündeln, Forschung und Entwicklung zu realisieren und die regionale Wahrnehmung wie auch die überregionale Sichtbarkeit der Unternehmen zu erhöhen.

Die Netzwerkstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern müssen sich weiter profilieren. Kooperation ist als Stärke von Unternehmen zu begreifen und zu entwickeln. Die Industrie- und Handelskammern unterstützen und begleiten diesen Prozess aktiv.

Die Auflistung der technologieorientierten und unternehmensbezogenen Netzwerke in Mecklenburg-Vorpommern ist ein Beitrag, die Netzwerkarbeit zu stärken und Potenziale sichtbar zu machen.

Die IHKs in Mecklenburg-Vorpommern

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR INVESTITIONEN IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



Die „One-Stop-Agency“ für den Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern

Die Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH ist die Wirtschaftsfördergesellschaft für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Als „One-Stop-Agency“ sind wir Partner für alle Unternehmen, die nach Mecklenburg-Vorpommern expandieren wollen.

Ihr Unternehmen

- » Sucht einen geeigneten Standort für Expansionen
- » Plant Investitionen und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- » Benötigt Unterstützung bei der Generierung von Fördermitteln
- » Investiert in zukunftsweisende Forschung und Entwicklung
- » Schätzt kompetente Partner und Netzwerke

Unsere Leistungen

- » Vermittlung von geeigneten Standorten im Land
- » Interessenvertretung bei Verwaltungen und Institutionen
- » Unterstützung bei der Suche nach qualifizierten Fachkräften
- » Einwerbung von Fördermitteln des Landes MV und der EU
- » Vermittlung von Geschäftspartnern und Netzwerken



OSTSEE / BALTIC SEA

STRALSUND

Vorpommern-
Rügen

ROSTOCK

GREIFSWALD

WISMAR

Landkreis
Rostock



Nordwest-
mecklenburg

GÜSTROW

Mecklenburgische
Seenplatte

Vorpommern-
Greifswald

SCHWERIN

Ludwigslust-Parchim

NEUBRANDENBURG

PARCHIM



STARKE NETZWERKE FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

Mit Kooperationen Kompetenzen bündeln

In Mecklenburg-Vorpommern sind in den vergangenen Jahren aus der intensiven Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft zahlreiche Kooperationen zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen entstanden. Diese Netzwerke fördern die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in vielfacher Weise. Die gezielte Netzwerkarbeit bündelt Fachwissen und Kompetenzen, steigert die regionale Wertschöpfung, forciert die Entwicklung neuer, innovativer Produkte oder Technologien und sichert bereits geschaffene Arbeitsplätze. Nationale und internationale Netzwerkaktivitäten vermitteln ein positives Bild vom Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern. Kontakte, Erfahrungsaustausch, Standortentwicklung sind wichtige Argumente für Unternehmen, sich in einem Netzwerk zu engagieren.

Mecklenburg-Vorpommern: mitten in Europa

Mecklenburg-Vorpommern ist das nordöstlichste deutsche Bundesland, im Osten grenzt es an Polen. Mit seiner zentralen Lage mitten in Europa schlägt es Brücken zwischen Ost und West, zwischen Skandinavien, dem Baltikum und dem Kontinent. In den vergangenen Jahren hat sich Mecklenburg-Vorpommern zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort entwickelt. Das Land verfügt über eine moderne Infrastruktur, leistungsfähige Verkehrswege sowie über günstige Industrie- und Gewerbeflächen. Eine Besonderheit sind hafennahe Industrie- und Gewerbegebiete, die direkt an schiffbares Wasser angebunden sind. Modernisierte und neu angesiedelte Produktionsstätten weisen eine hohe Produktivität aus. Flexible, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter sprechen ebenso für die Region wie das vielfältige Angebot an Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen.



Mecklenburg-Vorpommern als Standort zukunftsorientierter Unternehmen

Forschung und Entwicklung haben in der Region eine lange Tradition: Mecklenburg-Vorpommern ist das Land mit den ältesten Universitäten im Ostseeraum. Heute bilden die Hochschulen des Landes ihre Studierenden in vielen verschiedenen, anwendungs- und zukunftsorientierten Fachrichtungen aus. Institutionen aus Forschung und Wissenschaft engagieren sich zunehmend als Kooperationspartner der Wirtschaft. Insgesamt profitiert Mecklenburg-Vorpommern als vielseitiger Wirtschaftsstandort sowohl von den zukunftsorientierten Ansätzen seiner Bildungseinrichtungen als auch von den innovativen Geschäftsideen ansässiger Unternehmen. In nahezu allen Branchen kann Mecklenburg-Vorpommern auf stabile Unternehmen mit europaweiten Absätzen verweisen. Wichtige Tochterunternehmen internationaler

Konzerne ergänzen mittelständische, regional niedergelassene Traditionsunternehmen. Viele der Unternehmen haben die Vorteile des Business Networking erkannt. In starken branchenspezifischen oder auch branchenübergreifenden Netzwerken aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen profitieren die Akteure wechselseitig voneinander. Sie erhalten Impulse für mehr Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, steigern die Chancen für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, erhöhen die regionale Wertschöpfung, fördern nachhaltig den Absatz ihrer Produkte und erschließen gemeinsam neue Märkte im In- und Ausland. Der Grundstein für eine stabile und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Region ist gelegt. Mecklenburg-Vorpommern präsentiert sich heute als idealer Standort für zukunftsorientierte Unternehmen.

MECKLENBURG-VORPOMMERN ALS VIELSEITIGER WIRTSCHAFTSSTANDORT

Automotive und Luftfahrt

Mecklenburg-Vorpommern ist kein traditioneller Automobilzulieferstandort, aber sehr gute Rahmenbedingungen ziehen immer mehr Investoren in das Bundesland. Durch die Ansiedlung hoch spezialisierter Automobilzulieferer ist mittlerweile eine leistungsfähige Zulieferstruktur entstanden. Unternehmen wie TRW Airbag Systems GmbH, Webasto Neubrandenburg GmbH oder Spheros GmbH zählen zu den rund 100 ansässigen Unternehmen. Mit automotive-mv e. V. hat die Branche ein leistungsfähiges Netzwerk zur Koordination der gemeinsamen Aktivitäten etabliert. Die Luft- und Raumfahrtbranche hat sich ausgehend von der günstigen regionalen Lage zum Luftfahrtzentrum Hamburg im Land positiv entwickelt. Hier haben sich derzeit rund 30 mittelständische Zulieferer angesiedelt. Die Luft- und Raumfahrtbranche hat sich im Netzwerk Luft- und Raumfahrt in Mecklenburg-Vorpommern zusammengeschlossen, dessen Aktivitäten

in die Netzwerkarbeit des international renommierten Hanse-Aerospace e. V. eingebunden sind.

Ernährung

Die Ernährungswirtschaft stellt innerhalb des verarbeitenden Gewerbes den größten Industriezweig des Bundeslandes dar. Zu den Produktionsbereichen gehören die Backwarenindustrie, die Fleisch-, Milch- und Fischverarbeitung sowie die Getränkeherstellung. Unternehmen wie die Mecklenburgische Brauerei Lübz GmbH, die Mecklenburger Kartoffelveredelung GmbH oder die Mecklenburger Backstuben GmbH haben eine lange Tradition im Land. Hinzu kommen wichtige Tochterunternehmen internationaler Konzerne, zum Beispiel die Dr. Oetker Tiefkühlprodukte GmbH, die Pfanni GmbH & Co. OHG sowie eine Produktionsstätte der Carl Kühne KG. Die Unternehmen beziehen ihre Rohstoffe von zuverlässigen und leistungsfähigen Landwirtschaftsbetrieben.

Zahlreiche Betriebe sind bereits entsprechend der EG-Öko-Verordnung zertifiziert. Einen bedeutenden Anteil an diesen positiven Ergebnissen trägt der Agrarmarketing Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Erneuerbare Energien

Über 40 Prozent des produzierten Stroms in Mecklenburg-Vorpommern stammen bereits heute aus erneuerbaren Energien. Mit Nordex SE hat das Bundesland einen Global Player der Windkraftbranche vor Ort. Auf dem Festland gibt es über 1.200 Windenergieanlagen, der erste Offshore-Windpark ging 2011 in Betrieb, ein weiterer ist in Planung. Die Centrosolar Sonnenstromfabrik stellt eine der größten Solarmodul-Fertigungen in Europa dar. Wind Energy Network Rostock e. V. bündelt die Kompetenzen von mehr als 90 Branchenmitgliedern. Netzwerke wie PUMPit oder enviMV stehen stellvertretend für die Vielfalt der Branchenkooperationen. PUMPit führt verschiedenste Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energie zusammen, um gemeinsam Lösungen zur Energiespeicherung zu erarbeiten. enviMV fördert als Umwelttechnologienetzwerk den Know-how-Transfer im Bereich Ver- und Entsorgungswirtschaft in Schwellen- und Entwicklungsländer.

IT/Unternehmensdienstleistungen

Derzeit sind rund 650 Firmen im Land mit der Entwicklung, Vermarktung und Betreuung von Hard- und Softwareprodukten beschäftigt. Die Branche ist

durch kleine und mittelständische Unternehmen mit hohem Spezialisierungs- und Innovationsgrad gekennzeichnet. Als Branchenverband versteht sich die IT-Initiative Mecklenburg-Vorpommern e. V. Spezifische Netzwerke wie E-Learning@MV oder die Software-Initiative Neubrandenburg sind zusätzlich unter ihrem Dach vernetzt. Die Netzwerke HISFOOD oder WhiteByte zeigen beispielhaft die Bandbreite und Anwenderorientierung der IT-Branche. Auch im Dienstleistungssektor hat Mecklenburg-Vorpommern sich in den letzten Jahren außerordentlich positiv entwickelt. Insbesondere der Bereich der Servicecenter ist von hoher Wachstumsintensität geprägt. Über die Hälfte der insgesamt 110 hier angesiedelten Unternehmen setzen auf den Wissens- und Erfahrungsaustausch im Rahmen der Telemarketing Initiative Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Life Sciences

Zur Branche der Life Sciences zählen Unternehmen aus den Bereichen Biotechnologie, Biowissenschaften, Medizin, Medizintechnik oder Pharmazie. Mittlerweile ist in Mecklenburg-Vorpommern eine dynamische High-Tech-Szene von internationalem Rang mit hohem Wachstumspotential entstanden. Begünstigt wurden diese Ansiedlungen durch das Umfeld erstklassiger Universitätskliniken sowie Forschungs- und Wissenseinrichtungen. Auch die Gesundheitswirtschaft gehört zu den wichtigen Wirtschafts- und Wachstumsbereichen des Landes. Es gibt eine Vielfalt an qualifizierten Gesundheits- und Medical-Wellness-Einrichtungen,

dazugehörigen Produkten und Dienstleistungen. Als größtes Netzwerk im Bereich der Life Sciences und der Gesundheitswirtschaft agiert die Initiative BioCon Valley® Mecklenburg-Vorpommern. Mit dem interdisziplinären Forschungszentrum ZK Fun-Gene oder der internationalen Vermittlungsplattform ScanBalt BioRegion.

Maritime Industrie

Die maritime Industrie ist mit ihrer internationalen Ausrichtung ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns. Der Schiff-, Boots- und Yachtbau wird ergänzt durch maritime Zulieferer und Dienstleister, die sich auf die Produktion und Entwicklung zukunftsrelevanter Produkt- und Systemlösungen konzentrieren. Diese beziehen sich nicht nur auf das Finalprodukt Schiff, sondern auch auf maritime Anlagen und Systeme für die Hafenvirtschaft, die maritime Umwelt- und Sicherheitstechnik sowie die Offshore-Technik. Insgesamt zählen zu dem Bereich der maritimen Zulieferer und Dienstleister etwa 250 Unternehmen mit ca. 12.000 Beschäftigten. Der Schiffbau bildet den Kernbereich der maritimen Industrie in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Großwerften in Wismar, Rostock-Warnemünde, Stralsund und Wolgast gehören zu den modernsten in Europa. Sie zeichnen sich durch hervorragende technologische Voraussetzungen, hohe Zuverlässigkeit, herausragende Qualität, Flexibilität bei der Berücksichtigung von Kundenwünschen und hoch motivierte und gut qualifizierte Belegschaften aus.

Netzwerke wie Maza MV e. V., Maritime Safety Assistance Rostock oder Mariconet stehen stellvertretend für eine Vielzahl erfolgreicher Kooperationen in dieser Branche.

Maschinenbau/Elektro

Wegen ihrer Innovationskraft gelten insbesondere der Maschinenbau und die Elektroindustrie als Wachstumsmotoren der Wirtschaft. Produktionsschwerpunkt mit langfristig positiven Entwicklungschancen bildet der Spezialmaschinenbau. In dieser Branche produzieren viele mittelständische Unternehmen. Firmen wie die Lieberr-MCCtec Rostock GmbH, KGW Schweriner Maschinen- und Anlagenbau GmbH oder die Weber Maschinenbau GmbH belegen die Kompetenz am Standort.

Als ein Beispiel für die verschiedenen, zukunftsweisenden Kooperationen innerhalb dieser Branche soll das Netzwerk Elektromobilität benannt werden. Die hierin vernetzten Unternehmen und Institutionen unterstützen zugleich die Klimaschutzbemühungen des Bundeslandes und stärken die Führungsposition Deutschlands bei der Produktion und dem Einsatz erneuerbarer Energien.

Logistik

Mehr als 5.200 Unternehmen zählen zu Mecklenburg-Vorpommerns Logistikbranche. 13 größere und kleinere, äußerst flexible Häfen bieten ihre Dienstleistungen für die See- und Binnenschifffahrt an. Wichtige transeuropäische Verkehrswege verlaufen durch das Bundesland, es

fungiert als Tor zum baltischen Norden und als Schnittstelle nationaler und internationaler Transportketten. Die Region verfügt über gut ausgebaute Autobahnen, ein modernes Schienennetz für den Personen- und Güterverkehr sowie drei Flughäfen.

Ein effektives Cargo Handling ist rund um die Uhr gesichert. Wichtigstes Netzwerk der Branche ist die Initiative Log-in MV, in der sich rund 90 Speditionen, Häfen, Logistikdienstleister, Kammern, Institutionen und Hochschulen zusammengeschlossen haben, um Mecklenburg-Vorpommern als Logistikdrehscheibe im Osteuropaverkehr und als Brückenkopf im europäischen Nord-Süd-Verkehr nachhaltig zu positionieren.

Holz/Papier/Kunststoff

Die Holzwirtschaft hat in Mecklenburg-Vorpommern eine lange Tradition. Durch die intensive Verflechtung der Ostseerainerstaaten kann das Land als ideale Drehscheibe für den Import und Export von Holz, Holzvor- und -endprodukten agieren. Mit dem neu entstandenen Holzcluster erfuh die Branche einen Wachstumsschub.

Das Netzwerk High Competence Network e. V. vereint die gesamte Wertschöpfungskette von der Holzherzeugung bis zur Holzverarbeitenden Industrie und der damit verbundenen Logistik und Datenverarbeitung. In der Kunststoffbranche demonstrieren hier ansässige Unternehmen wie Schoeller-Arca Systems GmbH, Hanse Yachts AG, Hobas Rohre GmbH, Luratec AG oder LINDAL Dispenser GmbH ihre

Leistungsfähigkeit. Sie sind fester Bestandteil in den Wertschöpfungsketten von bedeutenden Branchen des Landes, wie z.B. Bauwirtschaft, Windkraft, Schiff-, Boots-, Yacht- und Automobilbau.

Tourismus

Mecklenburg-Vorpommern ist die beliebteste Sommerurlaubsregion in Deutschland. Fast 2.000 Kilometer Ostseeküste, mehr als 2.000 Seen, ausgedehnte Wälder, Naturschutzgebiete sowie drei Nationalparks, die in Teilen zum UNESCO-Welterbe gehören und eine beeindruckende Zahl von Architektur-, Kunst- und Kulturdenkmälern charakterisieren das Bundesland. Luft und Wasser sind erstklassig, vier der sechs sonnenreichsten Regionen Deutschlands liegen in Mecklenburg-Vorpommern.

Das Land verfügt über beste Voraussetzungen für weitere positive Entwicklungen der Branche. Ob naturnaher Erholungs- oder Sporturlaub, Gesundheits-, Familien- oder Kulturtourismus: in Mecklenburg-Vorpommern werden dem Kunden zunehmend individuelle und qualitativ hochwertige Produkte angeboten, die das Urlaubserlebnis einzigartig machen. Im Bereich des Gesundheitstourismus fördern zum Beispiel Netzwerke wie die BioCon Valley® Initiative oder die ScanBalt BioRegion das weitere Wachstum der Branche.

»» **AUTOMOTIVE /
LUFT- UND RAUMFAHRT**



AUTOMOTIVE-MV E. V.

Das Automobilzuliefernetzwerk in Mecklenburg-Vorpommern

automotive-mv ist das leistungsfähige Netzwerk zur Koordination der gemeinsamen Aktivitäten der Automobilzulieferindustrie Mecklenburg-Vorpommerns. Das Produktionsspektrum der Netzwerkpartner weist ein sehr anspruchsvolles Profil aus: moderne Klimatisierungs- und Heizsysteme, Airbag-Gasgeneratoren, innovative Aluminium-Kaltfließ-Komponenten, Präzisionsteile für hydraulische Komponenten und Kraftstoff-spritzsysteme, hochmoderne Fahrzeug-informations- und Verkehrsüberwachungssysteme. Darüber hinaus ist eine Reihe von kleinen und mittelständischen Produzenten in den Bereichen der zerspanenden und umformenden Metallverarbeitung, der Kunststoff- und Gummiherstellung sowie der Fertigung weiterer Komponenten für verschiedene Fahrzeugsysteme erfolgreich tätig. Der automotive-mv wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern unterstützt.

Eine sichere Zukunft für die Automobilzulieferindustrie

Zielstellung des Netzwerkes ist die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherung der Automobilzulieferindustrie in Mecklenburg-Vorpommern. Angestrebt wird eine regionale und überregionale Vernetzung in der Automobilzulieferindustrie sowie mit anderen Netzwerken. So sollen Synergien erschlossen, der Erfahrungsaustausch intensiviert, die regionale Wertschöpfung erhöht sowie innovative Produkte und Technologien entwickelt und vermarktet werden. Der automotive-mv e. V. ist Mitglied im ACOD, dem Netzwerk der ostdeutschen Automobilzulieferer.

Wir fördern Best-Practice-Transfer

Eine der Aufgaben des Netzwerkes ist es, die Erfahrungen und das Branchenwissen international etablierter Zulieferer wie TRW und Webasto einzubinden und



kleineren Unternehmen beim Marktzugang in der Branche sowie bei der Erfüllung der spezifischen Anforderungen in der Automobilzulieferindustrie zu unterstützen. Schwerpunkte sind dabei das Qualitätsmanagement, die effiziente Organisation von Fertigungs- und Logistikprozessen sowie die Unterstützung im Bereich der betrieblichen Weiterbildung und Qualifizierung. Automotive-mv organisiert die Öffentlichkeitsarbeit für die Netzwerkpartner und vertritt die Automobilzulieferer im Nordosten regelmäßig bei internationalen Branchenereignissen wie der IAA und der Z-Messe. Der Verein initiiert und koordiniert Automotive-Verbundprojekte und unterstützt Kooperationen zwischen Zulieferbetrieben und F&E-Trägern im Lande.

automotive-mv e. V.

c/o REFA-Landesverband MV e. V.
Lange Str. 1a | 18055 Rostock
Kontakt: Dr. Andreas Vietinghoff
Telefon: +49 (0) 381 - 455 223
Fax: +49 (0) 381 - 455 224
E-Mail: a.vietinghoff@refa-mv.de
Internet: www.automotive-mv.de

»» **THEMATISCHE SCHWERPUNKTE**

- Kommunikation und Erfahrungsaustausch
- regelmäßige Netzwerkmeetings und Unternehmensbesuche
- Best-Practice-Transfer
- Weiterbildung und Qualifizierung
- Öffentlichkeitsarbeit, Messeteilnahmen
- Unterstützung von F&E-Projekten

»» **GRÜNDUNGSJAHR**

2006

»» **ANZAHL DER MITGLIEDER**

20

»» **AKTIONSRADIUS**

regional
überregional
international

GMES-MV GLOBAL MONITORING FOR ENVIRONMENT AND SECURITY

Innovationsnetzwerk für satelliten- gestützte Erdbeobachtungsdienste

GMES-MV ist das technologieorientierte Netzwerk zur Entwicklung, Nutzung und Anwendung von satellitengestützten Erdbeobachtungsdiensten in Mecklenburg-Vorpommern. Das Netzwerk bildet die Koordinierungsstelle für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Land und agiert als Kontaktstelle für regionale und internationale (EU) Arbeitspartner. GMES steht für „Global Monitoring for Environment and Security“ und beinhaltet den Einsatz von Fernerkundungs- und Informationsdiensten für Umwelt, Sicherheit und Katastrophenschutz. Im europäischen Kontext gehören dazu der Aufbau einer Satellitenflotte sowie der freie Nutz-erzugang zu deren Daten und Bildern.

Innovation und Markterschließung

Die Ziele für die kommenden Jahre beinhalten den Ausbau des vorhandenen

Know-hows von Instituten und Firmen durch gemeinsame Forschung und Entwicklung, den Wissenstransfer sowie die verstärkte Vernetzung einzelner Akteure, um hochwertige Produkte und Dienste zu entwickeln und bereitzustellen. Dabei gilt es auch mit anderen Bundesländern sinnvolle Kooperationen einzugehen.

Wir agieren in drei Handlungsfeldern

Es bestehen drei regionale Stärken und damit Handlungsfelder für die Entwicklung von Diensten und Anwendungen im GMES Bereich. Diese sind maritime Anwendungen, Landanwendungen und der übergreifende Schwerpunkt Klimawandel. Als Küstenland verfügt Mecklenburg-Vorpommern über eine gewachsene maritime Tradition und natürliche Verbundenheit mit dem Meer. Regionale Kapazitäten sind der DLR Standort in Neustrelitz mit Satellitenempfangsstation und zukünftig mit Echtzeitdatenzen-



trum, der Forschungshafen Rostock mit dem Galileo Testfeld und das Institut für Ostseeforschung (IOW). Darüber hinaus ist M-V sowohl als agrarisch geprägtes Flächenland als auch für seine Naturschätze bekannt. Hier bestehen durch GMES Anwendungen große Potenziale z.B. im Ertrags- und Flächenmanagement. Von internationaler Bedeutung ist das landwirtschaftliche Messfeld DEM-MIN, wo Satellitendaten anhand von weitflächigen Bodenmessungen kalibriert und validiert werden. Der Klimawandel als globaler Prozess wird regional zu verschieden stark ausgeprägten Veränderungen führen. In M-V gilt dies in unterschiedlicher Ausprägung für die Küste und das Binnenland.

GMES- MV

c/o GeoMV e. V.

Lange Straße 1a | 18055 Rostock

Kontakt: Tobias Lerche | Cindy Niemeyer

Telefon: +49 (0) 381 - 492 98 10

Fax: +49 (0) 381 - 492 98 15

E-Mail: gmes.netzwerk@geomv.de

Internet: www.gmes-mv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Forschung und Entwicklung
- Wissenschafts- und Wirtschaftstransfer
- Anwendungsbereiche: Maritime, Landwirtschaft und Umwelt, Klimawandel, Fernerkundung
- Unternehmensdienstleistungen
- Geoinformatik

»» GRÜNDUNGSJAHR

2008

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

10

»» AKTIONSRADIUS

regional	<input checked="" type="checkbox"/>
überregional	<input checked="" type="checkbox"/>
international	<input checked="" type="checkbox"/>

NETZWERK FÜR MARITIME ANWENDUNGEN IM FORSCHUNGSHAFEN ROSTOCK

Forschungsbündnis Satellitennavigation

Der Forschungshafen Rostock ist eine Initiative der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern in enger Kooperation mit regional ansässigen Industrieunternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Um zukünftig von der Entwicklung neuer satellitengestützter Systeme (GNSS) und im Besonderen vom europäischen Satellitennavigationssystem GALILEO profitieren zu können, ist 2008 damit begonnen worden, das Netzwerk für maritime Anwendungen aufzubauen. Es besteht aus neun Akteuren aus dem Bereich Forschung und Entwicklung und hat sich auf die Identifizierung und Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen im maritimen Umfeld auf Basis von Satellitennavigation spezialisiert.

Satellitenbasierte Navigation und Logistik

Im Forschungshafen Rostock wurde das Nationale Maritime Galileo-Testfeld installiert. GALILEO soll als weltweites Satellitennavigationssystem Europas voraussichtlich 2014 erste Dienste erbringen. Hier in Rostock können aber schon jetzt die satellitenähnlichen Signale sowie die Algorithmen zur Qualitätsbewertung für die Entwicklung und das Testen von Applikationen genutzt werden. Hochgenaue und zuverlässige Positionierung innerhalb weniger Dezimeter von beweglichen Objekten dient im Hafenumfeld unter anderem dem land- und wassergebundenen Verkehr. Somit werden zum Beispiel sicherheitskritische Anwendungen, wie das schnelle und sichere Anlegemanöver von Fährschiffen, unterstützt. Als Interessenvertretung ist das Netzwerk auf nationaler Ebene beim Forum für Satellitennavigation des BMVBS sowie international im Network of European Regions Using Space Technologies vertreten.



Wir optimieren den Schiffsverkehr

Auf Basis von Satellitennavigation werden kundenspezifische Lösungen erarbeitet. In dem dynamischen Umfeld der maritimen Navigation berät das Netzwerk Unternehmen, Behörden und gemeinnützige Einrichtungen zu SatNav-Technologien und ihren Potenzialen.

Ziel ist die Verbesserung der Schiffsführung im Hafenumfeld. Diese soll zeiteffizienter, sicherer und umweltfreundlicher mit Hilfe von Produkten und Dienstleistungen auf Basis von Satellitennavigation gestaltet werden. Im Bereich der maritimen Logistik arbeitet das Netzwerk an der Optimierung von Verladung, Lagerung und intermodalem Transport zwischen den verschiedenen Teilnehmern des Logistikprozesses. Dabei sollen Applikationen auf Basis von Satellitennavigation unterstützen.

Warnemünder Centrum für Luft- und Raumfahrt | Astrium RST

Friedrich-Barnewitz-Straße 9
18119 Rostock

Kontakt: Silvia Kohlmann

Telefon: +49 (0) 381 - 56 5 24

E-Mail: sk@netmaritime.de

Internet: www.netmaritime.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Maritime Navigation und Logistik
- Maritime Safety and Security
- hochgenaue und zuverlässige Positionierung
- Visualisierung von beweglichen Objekten im Hafenumfeld

»» GRÜNDUNGSJAHR

2008

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

9 Netzwerkpartner entlang der Wertschöpfungskette

»» AKTIONSRADIUS

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| regional | <input checked="" type="checkbox"/> |
| überregional | <input checked="" type="checkbox"/> |
| international | <input checked="" type="checkbox"/> |

HANSE-AEROSPACE E. V. NETZWERK LUFT- UND RAUMFAHRT MV

Verband Luft- und Raumfahrtorientierter Unternehmen

HANSE-AEROSPACE e. V. hat sich seit seiner Gründung 2009 zum größten deutschen Verband von kleinen und mittelständischen Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie entwickelt. Zu den mehr als 150 Mitgliedern von HANSE-AEROSPACE e. V. gehören Zulieferer aus allen Bereichen der Luftfahrtindustrie und vielen Bereichen der Raumfahrt. In Kooperation mit der Landesfördergesellschaft Invest in MV koordiniert der Verein das Branchennetzwerk Luft- und Raumfahrt in Mecklenburg-Vorpommern. Insgesamt 14.000 Mitarbeiter – rund zehn Prozent aller in der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie tätigen Fachkräfte – sind in HANSE-AEROSPACE-Mitgliedsfirmen beschäftigt. Zusammen setzen diese jährlich rund 11 Mrd. Euro um, davon ca. 1,5 Mrd. in der Luft- und Raumfahrtindustrie.

Förderung der regionale Luft- und Raumfahrtindustrie

HANSE-AEROSPACE e. V. arbeitet in verschiedenen Gremien der Initiative Luftfahrtstandort Hamburg mit und steht in Kontakt mit den Wirtschaftsbehörden des Bundes und der norddeutschen Küstenländer. Der Verein ist Mitglied im Regionalforum des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI). HANSE-AEROSPACE e. V. versteht sich als Interessenvertretung der Branche gegenüber den Landesregierungen. Das Netzwerk fördert aktiv europäische und transkontinentale Beziehungen. Es will den Netzwerkpartnern ermöglichen, in Gruppen Lösungsstrategien für Anforderungen aus aktuellen Entwicklungen zu erarbeiten. Das übergeordnete Ziel der Netzwerkarbeit ist die Förderung der regionalen Luft- und Raumfahrtindustrie.



Wir sind innovativ, flexibel – unentbehrlich

Das Netzwerk bietet seinen Mitgliedern: Beratung zu fachspezifischen Fragen; Erfahrung mit Zertifizierungen nach verschiedenen Luftfahrtnormen; Unterstützung bei der Gewinnung neuer Märkte; Erfahrungsaustausch zwischen allen Vereinsmitgliedern; Kontakte zu Politik in Land, Bund und EU sowie europäische und internationale Wirtschaftsbeziehungen. HANSE-AEROSPACE e. V. organisiert Veranstaltungen zu relevanten Themen. Ergänzend dazu stehen den Netzwerkmitgliedern Veranstaltungen des Luftfahrtclusters Hamburg offen. Das Netzwerk ermöglicht seinen Partnern kostengünstige und repräsentative Gemeinschaftsauftritte auf wichtigen internationalen Fachmessen, beispielsweise auf der jährlich stattfindenden Aircraft Interiors Expo (AIX) mit dem Schwerpunkt Kabinenausstattung in Hamburg oder der Internationalen Luftfahrtausstellung (ILA) in Berlin.

HANSE-AEROSPACE e. V.

F.-Barnewitz-Str. 9

18119 Rostock Warnemünde

Kontakt: Andreas Raatz

Telefon: +49 (0) 381 - 778 681 51

Fax: +49 (0) 381 - 778 681 69

E-Mail: a.raatz@hanse-aerospace.net

Internet: www.hanse-aerospace-mv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Branchenspezifische Beratung
- gemeinsame Messeauftritte
- Fachveranstaltungen

»» GRÜNDUNGSJAHR

2010

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

24

»» AKTIONSRADIUS

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| regional | <input type="checkbox"/> |
| überregional | <input checked="" type="checkbox"/> |
| international | <input type="checkbox"/> |

»» ERNÄHRUNG



AGRARMARKETING MECKLENBURG-VORPOMMERN E. V.

Das größte Netzwerk für die Agrar- und Ernährungswirtschaft

Agrarmarketing Mecklenburg-Vorpommern e. V. (AMV) ist das bedeutendste Netzwerk der Agrar- und Ernährungswirtschaft in MV. Es umfasst derzeit 76 Unternehmen der Branche, 34 Fördermitglieder und 4 Kooperationspartner. Mitglieder sind Erzeuger, Veredler und Hersteller von Nahrungs- und Genussmitteln, vertreten sind die Industrie und das Handwerk.

Mit ihnen bündelt der Agrarmarketing Mecklenburg-Vorpommern e. V. etwa 7.000 Arbeitskräfte und einen jährlichen Umsatz von ca. 1,8 Mrd. Euro. Die direkte Mitwirkung der Unternehmen garantiert Praxisnähe. Der Vorstand, bestehend aus neun Unternehmern und einem Ehrenvorsitzenden, arbeitet ehrenamtlich, die operative Arbeit in der Geschäftsstelle in Bentwisch leistet ein professionelles Management.

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Ziel des Vereins ist die nachhaltige Förderung des Absatzes von Lebensmitteln aus MV zur Stärkung der Wettbewerbsstellung der Agrar- und Ernährungswirtschaft zur Sicherung und zum Ausbau von Arbeitsplätzen im Struktur bestimmenden Wirtschaftszweig des Landes.

Der AMV setzt auf Kooperation und den Austausch von Erfahrungen unter den Netzwerkpartnern. Gemeinsame Marketingaktivitäten unter dem Landessignet „Mecklenburg-Vorpommern – MV tut gut“ dienen der Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland. Dazu zählt auch die bessere Vernetzung und Nutzung der Märkte in der Gesundheits- und Tourismuswirtschaft.

Wir schaffen Verbindungen

Der AMV organisiert Branchentage und Landesgemeinschaftsstände auf Fachmessen wie BioFach, Anuga, Intermessen,



PLMA und BioNord. Er entwickelt Aktivitäten zur Verkaufsförderung und initiiert Projekte zur Vernetzung von Ernährung, Gesundheit und Tourismus. Der AMV führt Fach- und Trainingsseminare zu aktuellen Branchenthemen durch und erstellt zweimal jährlich das „Barometer Ernährungswirtschaft“. Im Bereich des Exportes wird er in den kommenden Jahren weitere Schwerpunkte setzen, ebenso bei der Stärkung regionaler Produkte in der einheimischen Gastronomie. Er vertritt mittlerweile die Branche in landesweiten Gremien, beispielsweise im Kuratorium Gesundheitswirtschaft, im Beirat Landesmarketing, im Außenwirtschaftskreis sowie im Beirat der DGE in MV und der Vernetzungsstelle Schulverpflegung. Mit seinen Mitgliedern und Fördermitgliedern hat er die Kompetenz zu regionalem Catering. Unter der Marke „Hanseland“ entwickelt er ständig neue Präsente mit regionalen Produkten für den „Seemann“ und die „Windsbraut“, aber auch im Biosegment und als Weihnachtspräsent.

Agrarmarketing MV e. V. (AMV)

Feldstr. 2

18182 Bentwisch

Kontakt: Jarste Weuffen

Telefon: +49 (0) 381 - 252 38 71

Fax: +49 (0) 381 - 252 38 72

E-Mail: info@mv-ernaehrung.de

Internet: www.mv-ernaehrung.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Gemeinschaftsmarketing zur nachhaltigen Absatzförderung
- Verkaufsförderung
- Branchentage
- Erschließung neuer Märkte
- Studien und Branchenerhebungen
- Fachseminare
- PR / Lobbyarbeit

»» GRÜNDUNGSJAHR

2000

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

76 Mitglieder, 34 Fördermitglieder, 4 Kooperationspartner

»» AKTIONSRADIUS

regional	<input checked="" type="checkbox"/>
überregional	<input checked="" type="checkbox"/>
international	<input checked="" type="checkbox"/>

FANI-TECHNOLOGIES

FOOD AND NUTRITION INNOVATIVE TECHNOLOGIES

Netzwerk für die Lebensmittelwirtschaft

FANI Technologies hat das Ziel, Produzenten und Zulieferer der gesamten Wertschöpfungskette der Lebensmittelwirtschaft miteinander zu verbinden. Das Netzwerk eröffnet mit Forschungseinrichtungen und politischen Entscheidern neue Kommunikationswege. Das Management ist beim Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (ZLT) angesiedelt. Die Finanzierung des FANI Technologies Netzwerkes wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung von technologieorientierten Netzwerken des Landes Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) übernommen.

Zusammenarbeiten ist der Erfolg

Das FANI Technologies Netzwerk möchte die Partner und Unternehmen stärken, ihre gegenwärtigen Ideen und Vorhaben

anzugehen. Die Arbeit des Netzwerkes beschränkt sich nicht nur auf die Entwicklung von neuen Produkten. Sie ist auch auf den Maschinenbau und die Verfahrenstechnik für die Lebensmittelbetriebe sowie auf die wirtschaftliche Betrachtungen der Material- und Energieeffizienz ausgerichtet. Indem FANI die Kompetenzen koordiniert, wird eine bessere Entwicklung, Nutzung, Vermarktung und Marktabtastung der Unternehmen und Einrichtungen Mecklenburg-Vorpommerns erreicht. Durch entsprechende Strategien sollen Entwicklungsperspektiven verfolgt und innovative Produkte im und für den Lebensmittelbereich im Rahmen des Spannungsfeldes zwischen Regionalität und gesundheitlichen Aspekten kreiert werden.

Wir verbinden Produzenten, Verarbeiter und Abnehmer

Das FANI Netzwerk informiert über Ideen, Produkte, Technologien, Märkte und Trends, so dass mit den Partnern



entsprechende Projektvorhaben entwickelt werden können. Auch vermittelt FANI Kontakte zu Unternehmen und Experten und schafft neue Kooperationen. Es verbindet Produzenten und Verarbeiter mit Verfahrenstechnikern sowie Abnehmern. Zu den Aktivitäten des Netzwerkes gehören: Projektideenentwicklung, Koordination und Steuerung; Begleitung von Genehmigungsverfahren; Analyse von Konsumentenwünschen; Initiierung von sensorischen Verbrauchertests; Maßnahmen zur Kommunikationsintensivierung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft; Aktivitäten zum Thema Material- und Energieeffizienz; Wissensgenerierung, -nutzung- und -transfer sowie Maßnahmen zur Vernetzung zwischen Strukturen der Ernährungswirtschaft, des Handels, der Politik und der Wissenschaft. FANI Technologies transferiert Kontakte, identifiziert Projektpartner und schafft Verbindungen.

FANI-Technologies

Seestraße 7a

17033 Neubrandenburg

Kontakt: Stefan Schwabbauer

Telefon: +49 (0) 395 - 569 41 00

Fax: +49 (0) 395 - 569 41 90

E-Mail: info@fani-technologies.de

Internet: www.fani-technologies.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- FANI hilft bei der Ideenfindung
- FANI betreut Sie bei der Projektdurchführung
- FANI bietet eine Plattform zur Kontaktherstellung zu Wissenschaft und Wirtschaft
- FANI recherchiert und begleitet Teilnahmen an geförderten Projekten
- FANI unterstützt, bereitet und begleitet den Einstieg in neue Marktsegmente

»» GRÜNDUNGSJAHR

2009

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

10

»» AKTIONSRADIUS

regional

überregional

international

PLANTSPROFOOD LEBENSMITTELZUTATEN AUS BLAUER SÜSSLUPINE

Bündnis für neue Lebensmittel

Im Bündnis PlantsProFood haben sich zehn Unternehmen und vier Forschungseinrichtungen der Agrar- und Lebensmittelindustrie aus Mecklenburg-Vorpommern mit dem Ziel zusammengeschlossen, die vorhandenen Kompetenzen auf die Gewinnung neuer Lebensmittelzutaten aus heimischen Rohstoffressourcen der Blauen Süßlupine zu spezialisieren.

Das Vorhaben wurde 2006 im Rahmen eines Innovationsforums vom Life Science-Netzwerk BioCon Valley® initiiert und wird seit 2011 von der Firma Prolupin geleitet. Das Bündnis PlantsProFood wird durch die Förderinitiative Unternehmen Region - Innovativer regionaler Wachstumskern durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Etablierung der Marke PROLUPIN

PlantsProFood verfolgt das ehrgeizige Ziel, den Namen PROLUPIN bis zum Jahr 2018 zu einer bedeutenden Marke für pflanzliche Lebensmittelzutaten aus Blauer Süßlupine im europäischen Lebensmittel- und Ingredientmarkt zu etablieren. Die in Mecklenburg-Vorpommern entwickelte und erfolgreich gezüchtete Blaue Süßlupine ist mit bis zu 40 Prozent Proteingehalt eine der eiweißhaltigsten Nutzpflanzen weltweit. Aufgrund ihres züchterischen Potenzials ist sie zudem gentechnikfrei. Durch die umfassenden Kenntnisse von PlantsProFood kann das Anspruchsniveau einer europaweiten Technologieführerschaft durch die Bündnispartner erreicht werden. In den kommenden drei Jahren sollen Lupinenproteinisolate und Ballaststoffe für ihren jeweiligen Einsatz in Backwaren, Fleischwaren, Feinkostprodukten und Teigwaren maßgeschneidert modifiziert werden.



Wir erforschen neue Wege

Das Leistungsportfolio von PlantsProFood umfasst und steuert alle Tätigkeiten, die für den Entwicklungsprozess von PROLUPIN notwendig sind. Die Arbeiten des Bündnisses konzentrieren sich auf die Verwirklichung vier strategischer Entwicklungsschwerpunkte: die Gewinnung hochfunktioneller, sensorisch neutraler Protein- und Ballaststofffraktionen, die Entwicklung von kundenspezifischen, maßgeschneiderten Ingredients für jede Applikation in der Lebensmittelindustrie als Alleinstellungsmerkmal gegenüber Wettbewerbern, die Absicherung der Rohstoffversorgung mit spezifischen Sorten der Blauen Süßlupine angepasst an die Bedürfnisse der Landwirte und der Verfahrenstechnologie sowie das Branding der Dachmarke PROLUPIN und den Aufbau strategischer wichtiger Kooperationen und Beteiligungen mit Industriepartnern und Investoren.

PlantsProFood | Prolupin GmbH
Seestraße 7a
17033 Neubrandenburg
Kontakt: Katrin Petersen
Telefon: +49 (0) 173 - 679 72 50
Fax: +49 (0) 395 - 569 42 30
E-Mail: kp@prolupin.de
Internet: www.plantsprofood.eu

»» THEMATICHE SCHWERPUNKTE

- Entwicklung, Produktion und Vertrieb neuer Sorten Blauer Süßlupinen
- Entwicklung, Prod. und Vertrieb von Lupinenproteinisolaten und Ballaststoffen als Lebensmittelzutaten
- Entwicklung, Prod. und Vertrieb rein pflanzlicher Lebensmittel
- Entwicklung eines hohen Wiedererkennungswertes und Vermarktung der Produkte als „Emotional food“

»» GRÜNDUNGSJAHR

2006

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

14 Partner, davon 10 Unternehmen und 4 Forschungseinrichtungen

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

»» ERNEUERBARE ENERGIEN



KOMPETENZZENTRUM BAU MECKLENBURG-VORPOMMERN

Forschungsnetzwerk Bauwesen

Das Kompetenzzentrum Bau Mecklenburg-Vorpommern (KBauMV) ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule Wismar. Es wurde 2005 gegründet, 150 Einzelpersonen und 40 Unternehmen gehören zu den Mitgliedern. Das KBauMV hat das Ziel, die im Land Mecklenburg-Vorpommern vorhandene wissenschaftliche Kompetenz in Architektur und Bauingenieurwesen zu fördern sowie Forschung und Entwicklung im Bereich des Bauwesens weiterzuentwickeln und in die planerische und bauliche Praxis einzubringen.

Innovation und Wettbewerb

KBauMV richtet seinen Fokus auf die Bereiche Forschung, Lehre, Weiterbildung und wissenschaftliche Weiterqualifikation im Bauwesen. Ziel der Netzwerkarbeit ist die Erhöhung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und

freien Berufe des Bauwesens. Die Qualität der Lehre in den bauspezifischen Studiengängen soll durch hochschulübergreifende Kooperation gesichert, Forschung und Entwicklung nachhaltig im Bauwesen verankert werden. Angestrebt wird ein Wissenstransfer und die Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen sowie der Ausbau des Netzwerkes zu einem Informations-, Konsultations- und Beratungszentrum.

Wir fördern Wissenschaft und Forschung nachhaltig

Das Netzwerk unterstützt und realisiert wissenschaftliche Seminare und Tagungen für Ingenieure, Architekten, Führungskräfte der Bauunternehmungen, Planungsbüros sowie Behörden. Hierzu zählen die Nordischen Bausachverständigen-Tage, Brandschutztag an der Küste, Norddeutscher Holzbautag, Tag der Wasserwirtschaft und verschiedene Weiter-



bildungsveranstaltungen für Landesbehörden. KBauMV fördert und organisiert die Zusammenarbeit von Universitäten, Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen mit den Bauunternehmungen und Behörden und erarbeitet im Auftrag oder aus eigener Veranlassung Forschungsleistungen, Gutachten, Stellungnahmen und Empfehlungen. So hat das Netzwerk das Demonstrationsbauvorhaben PLUS Energie Schule Rostock wissenschaftlich begleitet oder Schallschutzelemente entwickelt. KBauMV übernimmt laborative Materialuntersuchungen, zum Beispiel Spannstahluntersuchungen an Brückenbauwerken sowie Holzuntersuchungen an Tragwerken oder Untersuchungen zum Schwingungsverhalten von Bauwerken. Es entwickelt oder prüft neuartige Baustoffe, beispielsweise unternimmt es Bewitterungsversuche in der Klimakammer. KBauMV ist Regionalpartner der Deutschen Energieagentur für Mecklenburg-Vorpommern.

HS Wismar | Kompetenzzentrum Bau MV
Philipp-Müller-Straße | Postfach 1210
23952 Wismar

Kontakt: Dr.-Ing. Andreas Eigendorf

Telefon: +49 (0) 3841 - 753 611

Fax: +49 (0) 3841 - 753 256

E-Mail: info@kbaumv.de

Internet: www.kbaumv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Forschung, Bildungs- und Wissenstransfer
- Förderung der Zusammenarbeit der Kammern, Verbände, Forschungseinrichtungen, Verwaltungen und Freiberufler
- Politikberatung (Gutachten, Stellungnahmen, Empfehlungen)
- Materialprüfungen (Baustoffe)

»» GRÜNDUNGSJAHR

2005

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

ca. 150 (Einzelpersonen)

ca. 40 (Unternehmen, Forschungseinrichtungen, öffentliche Partner)

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

PUMPIT

Kooperationsplattform Nutzung und Speicherung Erneuerbarer Energien

PUMPit ist eine offene Kooperationsplattform, die es ermöglicht, verschiedenste Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien zusammenzuführen, um gemeinsam zukunftssträchtige und wegweisende Lösungen im Bereich Energiespeicherung zu erarbeiten. Das Netzwerk wurde 2011 durch das Wismarer Institut für angewandte Informatik im Bauwesen - IAIB e. V. gegründet. Das Institut kann auf intensive Partnerschaften mit nationalen und internationalen Verbänden, Aktivitäten in verschiedenen Initiativen und überregionale Kooperationen mit Unternehmen im ganzen Bundesgebiet verweisen. Die Entwicklung und Etablierung des Netzwerkes wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des „Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand“ (ZIM) gefördert.

Speicherung regenerativer Energien

Kernthema ist die Nutzung von Überschuss-Mengen der ökologisch produzierten, im Stromnetz vorhandenen elektrischen Energie und des lokal durch Kleinwind- oder Photovoltaikanlagen erzeugten Stromes zur Erzeugung von Heizwärme mittels Wärmepumpen. Weitere Schwerpunkte sind: Bedarfsprognosen, verbrauchsorientierte Energieerzeugung, erzeugungsorientierter Energieverbrauch, Ausgleich von witterungsbedingten und tageszeitabhängigen Produktionsschwankungen sowie Umwandlung des Ökostroms in Wasserstoff und Speicherung in elektrochemischen Speichern. Ein weiteres Ziel des Netzwerkes ist die autarke Energieversorgung von Gebäuden, Gebäudekomplexen und gewerblichen Einheiten, sodass diese ohne Fremdversorgung auskommen und auch von den zu erwartenden Energiepreiserhöhungen unberührt bleiben.



Wir gehen voran

Das hoch qualifizierte IAIB-Team, bestehend aus Informatikern und Ingenieuren verschiedener Bereiche, bildet mit umfangreichem Know-how und vielseitigen Forschungserfahrungen die Basis des Netzwerkes. Die Netzwerkpartner haben mit PUMPit die Möglichkeit, voneinander und miteinander zu lernen, gemeinsam zu wachsen, sich zu entwickeln, die eigenen Angebots- und Produktpaletten zu erweitern. Gemeinsam setzt PUMPit eine Vision in die Tat – die Vision einer intelligenten Lösung zur Nutzung und Speicherung der aus regenerativen Energien gewonnenen thermischen und elektrischen Energie.

PUMPit

Alter Holzhafen 17c
23966 Wismar

Kontakt: Jens Helmbrecht

Telefon: +49 (0) 3841 - 758 22 76

Fax: +49 (0) 3841 - 758 22 75

E-Mail: helmbrecht@iaib.de

Internet: www.iaib.de | www.pumpit.de

»» THEMATICHE SCHWERPUNKTE

- Erneuerbare Energien | Regenerative Energien
- Wärmepumpe
- autarke Energieversorgung
- Kleinwindanlagen, Photovoltaikanlagen
- Wasserstoff, Ökostrom, ZIM, Energiespeicher

»» GRÜNDUNGSJAHR

2011

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

16

»» AKTIONSRADIUS

- regional
- überregional
- international

WIND ENERGY NETWORK ROSTOCK E. V.



Unternehmensnetzwerk Windenergie

Der Verein Wind Energy Network Rostock e. V. ist das führende Unternehmensnetzwerk für Windenergie in der Nordost-Region und bundesweiter Ansprechpartner für die Offshore-Windenergiebranche in Deutschland. Wind Energy Network Rostock e. V. ist 2005 aus einem Offshore-Planungskreis hervorgegangen. Mit derzeit 94 Unternehmen versteht sich der Verein als Plattform für die gesamte Wertschöpfungskette der Branche.

Turning Power into Business

Das Ziel des Vereins ist es, die Nordost-Region und insbesondere Rostock zu einem führenden Kompetenzzentrum für Windenergie in Deutschland auszubauen. Die positive Wahrnehmung der Windenergie-Industrie und der Beteiligten als innovativen und strukturbestimmenden Wirtschaftszweig soll durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden.

Durch die Bündelung des Know-hows und gezielte Netzwerkarbeit werden ansässige Unternehmen gestärkt und bereits geschaffene Arbeitsplätze gesichert. Das aktive Marketing auf nationalen und internationalen Messen für die Region als attraktiven Wirtschaftsstandort zielt ebenfalls auf die Ansiedlung neuer Unternehmen und die Schaffung neuer, hochspezialisierter Arbeitsplätze in der Windenergiebranche. Als Partner der South Baltic Offshore Wind Energy Regions beteiligt der Verein sich auch an einem EU-Projekt, um die Vernetzung der Unternehmen im Ostseeraum zu fördern.

Wir verschaffen der Branche Rückenwind

Der Verein koordiniert den Ausbau der Mitgliederbasis sowie Kooperationen von Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen. Er vertritt die Mitgliederinteressen auf Landes- und Bundesebene gegenüber der Politik, Wirtschaftsverbänden und anderen Organisationen

und ist Gründungsmitglied der Stiftung Offshore-Windenergie. Der Verein initiiert gemeinsam mit der Wissenschaft Forschungs- und Entwicklungsthemen, recherchiert und verbreitet Brancheninformationen. Er ermöglicht Gemeinschaftsauftritte, die von den Netzwerkpartnern zur individuellen Präsentation, Kundenpflege und Akquisition genutzt werden können. Darüber hinaus unterstützt er seine Mitglieder bei der Personalrekrutierung und setzt sich für eine universitäre Ausbildung von Windenergie-Ingenieuren ein. So konnte zum Beispiel ein Stiftungslehrstuhl für Windenergietechnik an der Universität Rostock mit finanzieller Unterstützung des Netzwerkpartners NORDEX SE initiiert werden.

Wind Energy Network Rostock e. V.

Schweriner Str. 10/11

18069 Rostock

Kontakt: Bent Christoffer

Telefon: +49 (0) 381 - 377 19 10

Fax: +49 (0) 381 - 377 19 19

E-Mail: info@wind-energy-network.de

Internet: www.wind-energy-network.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Business – Networking und Kooperation, Neue Märkte
- Campus – Qualifizierung, Ausbildung und Rekrutierung
- Science – Initiierung von F&E Themen
- Services – Messen und Veranstaltungen, PR-Arbeit

»» GRÜNDUNGSJAHR

2005

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

94

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

WTI WASSERSTOFFTECHNOLOGIE-INITIATIVE MECKLENBURG-VORPOMMERN E. V.

Verein zur Förderung der Wasserstofftechnologie

Der Verein Wasserstofftechnologie-Initiative Mecklenburg-Vorpommern e. V. konstituierte sich 2002 aus Unternehmen, Institutionen und Förderern mit dem Ziel, die Wissenschaft, angewandter Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie sowie der Nutzung regenerativer Energien vorrangig in Mecklenburg-Vorpommern zu fördern. Derzeit zählen 23 Unternehmen und Einrichtungen zu den Mitgliedern, drei Personen sind Fördermitglied des WTI e. V. Die Aktivitäten des Vereins, die dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen dienen, werden durch das Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Neue Arbeitsplätze für den Umweltschutz

Es wird weltweit in Wissenschaft und Industrie davon ausgegangen, dass die Wasserstofftechnologie einen wesentlichen Beitrag im Szenarium neuer Energietechnologien, die nicht auf fossilen Rohstoffen basieren, leisten kann. Forschungseinrichtungen und Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern weisen eine große Kompetenzvielfalt auf, die sehr gute Voraussetzungen für eine nachhaltige Etablierung der Wasserstofftechnologie bietet. Die Förderung von Wissenschaft, technologieorientierter Forschung und angewandter Entwicklung ist das Hauptanliegen der Initiative. Arbeitsplätze sollen geschaffen und gesichert werden. Zentral ist zunächst die Zusammenführung der Akteure aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Wasserstofftechnologie-Initiative sieht ihre Aktivitäten angefangen bei der Identifikation möglicher Projektideen bis hin Schaffung von Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Unternehmen.



Wir kommunizieren wettbewerbsfähige Technologiekompetenz

Um diesem Anliegen gerecht zu werden, sollen auf Basis von Kompetenz- und Wertschöpfungsanalysen Projekte der Wasserstofftechnologie initiiert und begleitet werden. Günstige Voraussetzungen dazu bietet das Zusammenwirken von Unternehmen, Universitäten, Hochschulen und weiteren Bildungseinrichtungen. Weitere Aktivitäten des WTI e. V. bestehen in der Entwicklung und Etablierung des Netzwerkes zur nachhaltigen Unterstützung der Wasserstofftechnologie in Mecklenburg-Vorpommern; der Bildung und Weiterbildung sowie der Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung. Dabei liegt der Anwendungsbereich schwerpunktmäßig im maritimen Bereich und im Tourismus.

WTI e. V. | Wasserstofftechnologie-Initiative Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Schonenfahnerstraße 5 | 18057 Rostock

Kontakt: Dr. Gerhard Buttkewitz

Telefon: +49 (0) 381 - 128 87 30

Fax: +49 (0) 381 - 128 87 11

E-Mail: info@wti-mv.de

Internet: www.wti-mv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Initiierung von Projekten der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie
- Förderung von Wissenschaft, technologieorientierter Forschung und angewandter Entwicklung
- Organisation von Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit

»» GRÜNDUNGSJAHR

2002

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

26

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

»» IT / UNTERNEHMENS-
DIENSTLEISTUNGEN



3D MARITIM

Ein branchenübergreifendes Netz für die maritime Wirtschaft

Das 2010 gegründete Netzwerk aus spezialisierten IT-Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Anwendern erschließt als Hightech-Lieferant für die maritime Wirtschaft die Innovationspotenziale der 3D-Computergraphik. Es bietet einen zentralen Anlaufpunkt für alle Interessenten rund um den Einsatz von 3D-Computergraphik für Schiffbau, Schiffsbetrieb, Offshore- und Meerestechnik. Es richtet sich sowohl an Anwender, die das Potenzial dieser Schlüsseltechnologie für die Verbesserung ihrer Wertschöpfungsprozesse nutzen wollen, als auch an IT-Firmen, die vorhandene oder zukünftige Produkte an die Bedürfnisse dieses Marktsegments anpassen wollen. 3D maritim wird im Programm ZIM-NEMO vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Das Management ist beim Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung angesiedelt.

3D in der Praxis

Das Meer und die Ozeane werden in Zukunft als Wirtschaftsraum immer wichtiger. Die 3D-Computergraphik bietet für die vielfältigen Geschäftsbereiche der maritimen Branche ein enormes Potenzial, indem sie beispielsweise die Verbesserung von Abläufen oder die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen unterstützt. Die sich ergänzenden Spezialkenntnisse der Netzwerkmitglieder decken alle Themenfelder ab, die für unterschiedliche Einsatzszenarien benötigt werden: 3D-Rekonstruktion, semantische Anreicherung von 3D-Daten, Virtuelle und Erweiterte Realität, Mensch-Maschine-Kommunikation oder Computer Vision. Die Steigerung der Sicherheit auf See und der weitgehende Schutz der Umwelt sind typische Herausforderungen, bei denen 3D-Lösungen ihre Stärken ausspielen können.



Wir eröffnen neue Dimensionen

Leistungen des Netzwerkes sind: Beratung zum Einsatz von 3D-Computergraphik und zur technischen Umsetzung; Auftragsforschung zur Schaffung hoch-innovativer Lösungen; Entwicklung maßgeschneiderter Hard- und Software nach Kundenwünschen sowie Schulung zur erfolgreichen Einführung von 3D-Anwendungen im Unternehmen. Durch gemeinsame Innovationsprojekte erweitern sich die Kompetenzen im Netzwerk ständig. In der Zusammenarbeit entwickeln die Netzwerkpartner neue Produkte und Dienstleistungen für die maritime Branche. Regelmäßiger Informationsaustausch zu Technologiethematen, gemeinsame Forschungsprojekte, firmenübergreifende Marketingmaßnahmen sowie der Know-how-Transfer über Workshops und Schulungen sind die Vorteile, von denen die Netzwerkpartner profitieren.

3D maritim

c/o Fraunhofer IGD
Joachim-Jungius-Straße 11
18059 Rostock

Kontakt: Steffen Malo

Telefon: +49 (0) 381 - 402 41 28

E-Mail: info@3dmaritim.de

Internet: www.3dmaritim.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Bestandsaufnahme und Retrofit
- Visualisierung und Interaktion
- 3D im Lebenszyklus
- VR-Trainingscenter
- Mehr Sicherheit durch das virtuelle Schiff

»» GRÜNDUNGSJAHR

2010

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

19

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

DESIGNNETZWERK MV

Kreativnetzwerk

Das 2010 installierte DesignNetzwerk MV ist ein dezentrales, multidisziplinäres Managementzentrum für Forschungs- und Entwicklungsleistungen, in dem Forscher, Designer, Produktentwickler, Ingenieure und Programmierer praktisch und theoretisch an Fragen der zukunftsorientierten Gestaltung der Produktwelt arbeiten. Das Netzwerk ist für kleine und mittelständische Unternehmen sowie für Forschungseinrichtungen der Kontaktpartner in sämtlichen gestalterischen Fragestellungen der Produktentwicklung. Es erarbeitet mit seinen Partnern ganzheitliche Lösungskonzepte und bietet umfassende Leistungen in den Bereichen marktorientierte Entwicklungsstrategien sowie Design- und Unternehmenskultur.

Projektarbeit zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Das Netzwerk ist auf die Innovationskraft der Wirtschaft sowie auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Forschungslandschaft Mecklenburg-Vorpommern ausgerichtet. Angestrebt wird die Erbringung konzeptioneller Designleistungen für marktgerechte und innovative Produkte mit hoher Wertschöpfung, eine enge Zusammenarbeit zwischen kleinen und mittleren Unternehmen und der Hochschulforschung sowie die Durchsetzung von Qualitätskriterien für kreative Produkte und gestalterische Dienstleistungen aus der Region. Das Netzwerk formuliert im vorwettbewerblichen Bereich übergreifende Themen für Produktinnovationen und -entwicklungen. Es schafft Raum für themen- und produktorientierte Projekte, die grenzüberschreitend verschiedene Gestaltungs- und Wissensbereiche integrieren.

DesignNetzwerk MV

Wir machen uns für Qualität stark

Das Netzwerk bietet Workshops, Tagungen und Ausstellungen zu Kommunikationstechniken am Beispiel wissenschaftsbasierter Produkte und Dienstleistungen an. Es übernimmt die Vorbereitungs- und Durchführungsplanungen zur Design-Kommunikation mit dem Technischen Landesmuseum Wismar unter anderem in den Bereichen Bildung, Weiterbildung, Ausstellung, Veranstaltung, Projektarbeit, Kurse. Darüber hinaus koordiniert und organisiert das DesignNetzwerk MV seit 2010 als Dienstleister des Wirtschaftsministeriums die Umsetzung des Lilienthal Designpreises und des Lilienthal Designförderpreises. Das Netzwerk realisierte bisher u.a. die Forschungsstudie „Prototyping & Material Lab“, die „Vorstudie zur Projekt- und Produktentwicklung für die intermodale Mobilität“ sowie Designstudien für einen „Green-PC“ in Zusammenarbeit mit dem Technologienetzwerk WhiteByte.

DesignNetzwerk MV

Forschungs-GmbH Wismar

Alter Holzhafen 19

23966 Wismar

Kontakt: Dörte Alberts

Telefon: +49 (0) 3841 - 753 213

E-Mail: doerte.alberts@hs-wismar.de

Internet: www.designnetzwerk-mv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Konzeptionelle Designleistungen für marktgerechte und innovative Produkte mit hoher Wertschöpfung
- Technologieorientierung der Netzwerkarbeit für Designqualität
- enge Zusammenarbeit zwischen KMU und Hochschulforschung für Designqualität
- Durchsetzung von Qualitätskriterien für Produkte und Dienstleistungen aus MV

»» GRÜNDUNGSJAHR

2010

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

15

»» AKTIONSRADIUS

regional	<input checked="" type="checkbox"/>
überregional	<input checked="" type="checkbox"/>
international	<input checked="" type="checkbox"/>

E-LEARNING@MV

Realer Verbund für eine virtuelle Welt

E-LEARNING@MV ist ein Zusammenschluss von rund 40 Unternehmen, Forschungs-, Beratungs- und Technologietransfereinrichtungen sowie verschiedenen Bildungseinrichtungen. Das Netzwerk wurde 1997 als AG Telelernen gegründet und agiert seit 2007 unter dem Dach der IT-Initiative Mecklenburg-Vorpommern.

Die Netzwerkpartner befassen sich in unterschiedlicher, aber sich ergänzender Weise mit der Verbesserung und Optimierung der Personalentwicklung, der (Weiter-) Bildung und des Wissensmanagements unter Nutzung digitaler Medien. Das Netzwerk wird von 2009 bis 2011 durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert. Das Management ist bei LiNK & VIRTUS e. V. angesiedelt.

E-Learning made in MV

E-Learning ist ein Sammelbegriff für alle Formen des Lernens unter Nutzung digitaler Informations- und Kommunikationstechnologien. Es bezeichnet das selbstgesteuerte Studium auf der Grundlage von Lehrprogrammen und Kommunikation und bietet zahlreiche Vorteile für Lernende und Lehrende. Dabei werden sowohl beim Selbststudium als auch bei der Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden bzw. zwischen Lernenden untereinander elektronische Medien eingesetzt. In vielen Bereichen des Themenfeldes gehören die Akteure von E-LEARNING@MV mit zu den Marktführern bzw. zählen mit ihren Kompetenzen zur Spitzenforschung. Gemeinsames Ziel aller Netzwerkpartner ist der Ausbau des Landes Mecklenburg-Vorpommern als Standort für Innovationen und Know-how im Bereich E-Learning und zur Produktion von digitalen Lerninhalten.



Wir machen Potenziale sichtbar

Die Arbeit des Netzwerks konzentriert sich darauf, den Wissensaustausch und den Know-how-Transfer innerhalb des Netzwerks zu fördern, Kooperationen und Gemeinschaftsvorhaben innerhalb des Netzwerks zu initiieren und zu unterstützen sowie die Potenziale der Netzwerkpartner in Deutschland und Europa sichtbar zu machen. Der Verbund betreibt die Internetplattform www.elearning-mv.de, die umfangreiche Informationen rund um das Thema anbietet. Ein weiteres Aushängeschild der gemeinsamen Netzwerkarbeit ist die jährlich stattfindende mehrtägige internationale Konferenz eLearning Baltics (eL.Ba), die 2012 zum fünften Mal in Rostock stattfindet und jährlich rund 150 Teilnehmer aus ca. 15 Ländern anzieht.

E-LEARNING@MV

c/o LiNK & VIRTUS e. V.

Friedrich-Barnewitz-Str. 8

18119 Rostock- Warnemünde

Kontakt: Martin Hagemann

Telefon: +49 (0) 381 - 519 61 05

E-Mail: info@link-virtus.de

Internet: www.elearning-mv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Verbesserung und Optimierung der Personalentwicklung, Weiterbildung und des Wissensmanagement unter Nutzung digitaler Medien

»» GRÜNDUNGSJAHR

1997 (als AG Telelernen)

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

8 aktive sowie ca. 35 passive

»» AKTIONSRADIUS

regional

überregional

international

GO-3D

EFFIZIENTE PROZESSKETTE FÜR DIE 3D-COMPUTERGRAPHIK

Netzwerk für 3D-Anwendungen

Das Netzwerk Go-3D – Effiziente Prozesskette für die Computergraphik wurde 2007 mit Förderung des Programms NEMO des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie gegründet. Bei Go-3D werden die Kompetenzen von mittlerweile 14 Partnern – Forschungseinrichtungen und innovative Unternehmen – gebündelt. Alle wesentlichen Technologiebereiche von der Gewinnung und Modellierung von 3D-Daten über die Datenaufbereitung bis zur Ausgabe und Interaktion werden fachkundig abgedeckt. Das Management ist beim Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung angesiedelt.

Entwicklung, Anpassung und Erweiterung von 3D-Lösungen

Computergraphik dient dazu, Daten „zum Leben zu erwecken“ und den Anwender

optimal bei seinen Aufgaben zu unterstützen. Die technologische Kompetenz ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung, Anpassung und Erweiterung von 3D-Lösungen. Die Zusammenarbeit der Partner zielt auf die Steigerung der Effizienz bei der Erstellung von 3D-Anwendungen durch verbesserte Technologien und Prozesse. Zudem soll das Netzwerk den Transfer von Technologien der Computergraphik in innovative Softwareprodukte im engen Zusammenspiel mit der Universität Rostock und den IT-Unternehmen im Großraum Rostock unterstützen. Im Zuge der Netzwerkarbeit haben die Go-3D-Partner unterschiedliche Anwendungsbereiche für 3D-Computergraphik sondiert und insbesondere zum Zweck der Vermarktung auf die vier Marktsegmente E-Learning, Stadt- und Geländemodelle, Montage und Wartung sowie Marketing und Educommerce fokussiert. Die Netzwerkpartner arbeiten erfolgreich in mehreren Forschungsprojekten zusammen.



We 're going 3D

Das Kompetenznetz Go-3D erschließt die Einsatzpotenziale von 3D-Technologien und bietet eine zentrale Anlaufstelle für die Umsetzung von innovativen Ideen. Das Netzwerk ist besonders im Projektbereich aktiv und arbeitet unter anderem an Forschungsthemen wie „Markerloses Tracking“ oder „Fassadenrekonstruktion“. Highlight ist die jährliche Konferenz Go-3D in Rostock. Mit renommierten Grundsatzreferenten, hochwertigen Fachvorträgen und interessanten Ausstellungen neuester Ergebnisse aus Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft entfaltet diese Veranstaltung bereits internationale Wirkung. Unter der Überschrift „Computergraphik für die Praxis“ bietet die Go-3D ein Forum für den fachlichen Austausch zwischen praxisorientierten Forschern, Softwareanbietern, Entwicklungsdienstleistern und aufgeschlossenen Anwendern.

Go-3D

c/o Fraunhofer IGD

Joachim-Jungius-Straße 11

18059 Rostock

Kontakt: Eva-Maria Mahnke

Telefon: +49 (0) 381 - 402 41 52

E-Mail: info@go-3d.de

Internet: www.go-3d.de

» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- 3D-Technologien (Echtzeitbildverarbeitung in eingebetteten Systemen, Hardwarenahe Graphikprogrammierung, Virtuelle und Erweiterte Realität, Simulation)
- 3D-Anwendungen (3D für E-Learning, 3D für Stadt- und Geländemodelle, 3D für Montage und Wartung, 3D für Marketing und Educommerce)

» GRÜNDUNGSJAHR

2007

» ANZAHL DER MITGLIEDER

14

» AKTIONSRADIUS

regional

überregional

international

HISFOOD.NET

ELEKTRONISCHER LIEFER- UND LEISTUNGSNACHWEIS FÜR DIE NAHRUNGSMITTELINDUSTRIE

Informationsplattform Nahrungsmittelproduktion

Das 2011 gegründete, offene Netzwerk hisfood.net - Elektronischer Liefer- und Leistungsnachweis für die Nahrungsmittelindustrie besteht derzeit aus acht kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie einer Forschungseinrichtung aus Mecklenburg-Vorpommern.

Die Aufgaben des Netzwerkmanagements werden von der ATI Westmecklenburg GmbH geleistet. Die Entwicklung und Etablierung des Netzwerkes wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des „Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand“ (ZIM) gefördert.

Qualitätsmanagement Nahrungsmittelindustrie

Die Nahrungsmittelproduktion in Mecklenburg-Vorpommern stellt einen wichti-

gen Wirtschaftszweig des Bundeslandes dar. Die gesetzlichen Regelungen fordern und die Verbraucher wünschen einen umfassenden Nachweis der Herkunft von Nahrungsmitteln bzw. deren Inhaltsstoffen. Die Vision des Netzwerkes hisfood.net besteht in der Entwicklung einer IT-gestützten Lösung, die einen lückenlosen Liefer- und Leistungsnachweis in der Nahrungsmittelindustrie in sicherer digitaler Form ermöglicht.

Im Ergebnis soll ein System entstehen, das eine medienbruchfreie und kostenoptimale Lösung für die Prozessteilnehmer darstellt und zusätzlich eine Informationsplattform für Lebensmittelhändler und Endverbraucher bietet. Dabei richtet sich die Strategie des Netzwerkes zunächst an den Bedarfen der Nahrungsmittelproduzenten in Mecklenburg-Vorpommern bzw. Deutschland aus. Ausgehend davon sollen weitere Anwender von dem Angebot des Netzwerkes überzeugt werden.



Wir schließen die Lücke

Im Netzwerk hisfood.net werden die Kompetenzen und Erfahrungen von exemplarischen Beteiligten der Wertschöpfungsketten in der Nahrungsmittelproduktion mit denen von kleinen und mittelständischen IT-Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern zusammengefasst. Thematische Schwerpunkte der Netzwerkarbeit sind der Aufbau eines elektronischen Liefer- und Leistungsnachweises, die automatisierte Datenerfassung, die verschlüsselte Datenübertragung, die „blinde“ Datenverarbeitung, die Absicherung des Datenzugriffs sowie die Bereitstellung von Nutzinformatoren. Das Netzwerk steht weiteren Unternehmen aus dem Bereich Nahrungsmittelproduktion offen.

hisfood.net

Hagenower Straße 73
19061 Schwerin

Kontakt: Sebastian Tierock

Telefon: +49 (0) 385 - 399 37 76

Fax: +49 (0) 385 - 399 37 80

E-Mail: sebastian.tierock@ati-mv.de

Internet: www.ati-mv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Elektronischer Liefer- und Leistungsnachweis
- automatisierte Datenerfassung
- verschlüsselte Datenübertragung
- „blinde“ Datenverarbeitung
- Absicherung des Datenzugriffs
- Bereitstellung von Nutzinformatoren

»» GRÜNDUNGSJAHR

2011

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

8 KMU, eine Forschungseinrichtung

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

IT-INITIATIVE MECKLENBURG-VORPOMMERN E. V.

IT-INITIATIVE
MECKLENBURG-VORPOMMERN



Branchenverband der IT-Industrie

Die IT-Initiative MV e. V. wurde als Interessenvertretung der regionalen IT-Branche im Januar 2005 gegründet. Dem Branchenverband gehören aktuell etwa 70 Mitglieder aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen des Landes an. In ihrem Bestreben, den Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern zu entwickeln und ein positives Klima für Technologieunternehmen zu schaffen, arbeitet die IT-Initiative MV eng mit dem Wirtschaftsministerium des Landes zusammen. Die Geschäftsstelle ist in Roggentin bei Rostock angesiedelt. Der Wirtschaftsminister Mecklenburg-Vorpommerns ist Schirmherr des Vereins.

Arbeitsplätze für Hochqualifizierte

Die regionale IT-Branche beschäftigt etwa 14.500 Fachkräfte in über 650 Unternehmen und hat sich zu einem wichtigen re-

gionalen Wirtschaftsfaktor entwickelt, der entscheidend zur Wertschöpfung im Land beiträgt. Die Branche ist durch viele innovative kleine und mittelständische Unternehmen geprägt, die in ihren Bereichen häufig zu den Marktführern zählen und ein Garant für hochqualifizierte Arbeitsplätze im Land sind. Die IT-Initiative MV will Mecklenburg-Vorpommern als Technologiestandort mit attraktiven Bedingungen für eine Ansiedlung oder Neugründung von IT-Unternehmen darstellen und stärken.

Wir vertreten die Interessen unserer Netzwerkpartner

Als Interessenvertreter der regionalen IT-Unternehmen analysiert die IT-Initiative die Interessen der Branche und vertritt sie gegenüber Politik und Gesellschaft. In Arbeitskreisen werden Firmen mit gleichen Interessen zusammengebracht, organisiert und moderiert. Darüber hinaus ist

die Initiierung des Wissenstransfers aus Forschungseinrichtungen in Unternehmen zentrales Anliegen. Als unabhängige Instanz ohne eigene wirtschaftliche Interessen bietet die IT-Initiative die Dienstleistung einer unabhängigen Projektkoordination an.

Ein weiterer und wesentlicher Arbeitsschwerpunkt des Verbandes besteht in der frühzeitigen Nachwuchsförderung. Die IT-Initiative MV hat in Zusammenarbeit mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern einen Ideenwettbewerb für junge IT-Unternehmen des Landes ausgelobt. Der IT Future Fonds (ITFF) dient dazu, junge Gründer mit innovativen unternehmerischen Ideen in der Startphase zu unterstützen.

IT-Initiative MV e. V.

Konrad-Zuse-Str. 1A

18184 Roggentin

Kontakt: Dr. Andreas Müller

Telefon: +49 (0) 381 - 4031 800

Fax: +49 (0) 381 - 4031 999

E-Mail: andreas.mueller@iti-mv.de

Internet: www.iti-mv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Standortmarketing
- Interessenvertretung
- Kooperation und Netzwerkbildung
- Projektkoordination
- Nachwuchsförderung
- Unterstützung junger Unternehmen

»» GRÜNDUNGSJAHR

2005

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

70

»» AKTIONSRADIUS

regional	<input checked="" type="checkbox"/>
überregional	<input checked="" type="checkbox"/>
international	<input type="checkbox"/>

SINB SOFTWARE-INITIATIVE NEUBRANDENBURG

Netzwerk Software- und IT-Firmen

Die Softwareinitiative Neubrandenburg ist ein Netzwerk aus Software- und IT-Firmen aus der Region des neuen Großkreises Mecklenburgische Seenplatte und darüber hinaus. SINB wurde 2009 gegründet, besteht aus 16 Netzwerkpartnern und ist seit 2011 Teil der IT-Initiative MV. Voraussetzung für eine Mitgliedschaft in dem Netzwerk ist unter anderem eine Kooperation oder Geschäftsbeziehung mit einem der Netzwerkpartner. Das Netzwerkmanagement ist bei der Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH angesiedelt.

Mehr Bruttowertschöpfung in der Region

Das Ziel der Netzwerkarbeit von SINB ist die konzentrierte Präsentation des Leistungsportfolios der einheimischen IT-Branche. Die Softwareinitiative will dazu beitragen, dass die Branche weiter wächst und somit mehr Bruttowert-

schöpfung in der Region und im Land verbleibt. Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Durchführung und Koordination von Kooperationsprojekten, um die Kompetenzen der Netzwerkpartner in Produkten und Services zu bündeln sowie die Durchführung und Koordination unternehmensübergreifender Projekte, um große Aufträge bewältigen zu können, personelle Engpässe auszugleichen und technologische Stärken bestmöglich einzusetzen.

Zu den Zielen der Initiative gehört auch die Steigerung der regionalen und überregionalen Bekanntheit der hier ansässigen IT-Unternehmen, um Nachwuchs zu gewinnen. SINB versteht sich als offensive Interessenvertretung für unternehmerisches Handeln in der Softwarebranche. Sie strebt die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch mit Kammern, Vereinen, Verbänden, Behörden an.



Wir sind IT-Power aus Mecklenburg-Vorpommern

Die Netzwerkpartner von SINB haben gemeinsame Kooperationsprojekte zum Thema Human Interface - bedienergerechte Oberflächen - initiiert. Diese Projekte sollen die Arbeit mit vorhandenen Systemen erleichtern, verbessern und den modernen Arbeitsbedingungen anpassen. Eine Reihe kooperativer Projekte wurde realisiert bzw. befinden sich in der praktischen Umsetzung. Die Projekte wurden bei verschiedenen Gelegenheiten, speziell zur CeBIT 2011 in der Öffentlichkeit präsentiert. Die Softwareinitiative hat zudem die Projekte SINB-Campus und fitflat PRO angestoßen. Das Netzwerk trifft sich regelmäßig im Rahmen der SINB-Treffs im Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg oder in einem Mitgliedsunternehmen zu intensiven Arbeitsgesprächen.

Software-Initiative Neubrandenburg
c/o TIG Technologie-, Innovations- und
Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH
Lindenstraße 63 | 17033 Neubrandenburg
Kontakt: Horst Kraemer
Telefon: +49 (0) 395 - 358 11 01
E-Mail: Horst.Kraemer@neu-tig.de
Internet: www.si-nb.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Business – Networking und Kooperation, Neue Märkte
- Campus – Qualifizierung, Ausbildung und Rekrutierung
- Science – Initiierung von F&E Themen
- Services – Messen und Veranstaltungen, PR-Arbeit

»» GRÜNDUNGSJAHR

2009

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

16

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

TMI TELEMARKETING INITIATIVE MECKLENBURG-VORPOMMERN E. V.



Netzwerkknoten Telekommunikationsbranche

Die Telemarketing Initiative Mecklenburg-Vorpommern e. V. wurde im Mai 2001 als Plattform für Unternehmen in der Telekommunikationsbranche initiiert und fungiert nicht nur als direkter Dienstleister, sondern vor allem als Netzwerkknoten zwischen Wirtschaft und Politik.

TMI stützt sich auf das Know-how von 58 Mitgliedern und 20 Netzwerkpartnern. Heute repräsentiert die Initiative rund 70 Prozent der Servicecenter-Beschäftigten in Mecklenburg-Vorpommern. Das Branchennetzwerk setzt sich aus Servicecenter-Unternehmen, Bildungs- und Personaldienstleistern, Hochschulen, Wirtschaftsförderungen, Ministerien, den Industrie- und Handelskammern und den Arbeitsagenturen zusammen.

Günstige Entwicklungsbedingungen für die Branche

Unternehmen nutzen in ihrer Außenkommunikation zunehmend die Servicecenter als Instrumente ihres Direktmarketings. Damit ist der gesamte Sektor von hoher Wachstumsintensität und nachhaltiger Strukturveränderung geprägt. Der Verein unterstützt die Entwicklung von Servicecentern und Unternehmen der Branche, die sich mit Telemarketing-, Telekommunikations- und E-Business-Leistungen beschäftigen. TMI bietet Raum für den Wissens- und Erfahrungsaustausch auf regionaler und überregionaler Ebene und kommuniziert in breit angelegter Öffentlichkeitsarbeit die Interessen der Branche nach außen. Über gemeinsame Projekte der Netzwerkpartner wird das weitere qualitative und quantitative Wachstum der Branche im Land gestärkt und ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im bundesweiten Maßstab geleistet.

Wir kommunizieren mit unseren Partnern

Gemeinsam leistet der Verband Beiträge zur positiven Imagebildung des Landes, initiiert Vorhaben der Forschung und Entwicklung zur Erstellung von neuen Leistungen und Produkten und übernimmt die politische Flankierung der Entwicklungsprozesse in den Unternehmen. Durch die Entwicklung von neuen branchenspezifischen Ausbildungsberufen, Studiengängen, Fachtagungen und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung wird dem qualitativen Anspruch der Branche Rechnung getragen. TMI initiiert Pendleraktionstage, Branchengespräche und Unternehmens- und Berufsinformationsmessen. Er führt Strategiegelgespräche mit der Politik, organisiert Landesgemeinschaftsstände auf Messen und beteiligt sich am bundesweiten Wettbewerb für Auszubildende der Service Center Branche „Young Professionals - Talente im Dialog“. Er gibt das digitale TMI-Journal mit aktuellen Nachrichten aus der Branche heraus.

TMI | Telemarketing Initiative
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Schlossgartenallee 15 | 19061 Schwerin
Kontakt: Mandy Wleczyk
Telefon: +49 (0) 385 - 595 88 66
Fax: +49 (0) 385 - 595 88 68
E-Mail: wleczyk@tmi-mv.de
Internet: www.tmi-mv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Interessensvertretung und Netzwerkmanagement
- Standortmarketing
- Nachwuchsförderung und Talentmanagement
- Projektkoordination
- Kontaktpflege und Erfahrungsaustausch

»» GRÜNDUNGSJAHR

2001

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

58

»» AKTIONSRADIUS

regional	<input checked="" type="checkbox"/>
überregional	<input checked="" type="checkbox"/>
international	<input type="checkbox"/>

WHITEBYTE NACHHALTIGE INFORMATIONSTECHNOLOGIEN FÜR KLEIN- UND MITTELSTÄNDLER

Technologienetzwerk Green IT

WhiteByte® ist ein Zusammenschluss von zehn Unternehmen aus der Region Westmecklenburg, der sich seit 2011 mit der Entwicklung von Lösungen rund um das Thema Green IT beschäftigt. Unter dem Begriff Green IT werden alle technischen Entwicklungen zusammengefasst, die mit dem Ziel verbunden sind, energieeffiziente Informations- und Kommunikationstechnologien zur Verfügung zu stellen. Zu den Akteuren des Netzwerkes gehören unter anderem die MV Web GmbH & Co. KG oder die SKM Informatik GmbH aus Schwerin. Die Entwicklung und Etablierung des Netzwerkes wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des „Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand“ (ZIM) gefördert. Das Netzwerkmanagement ist bei der ATI Westmecklenburg GmbH angesiedelt.

Nachhaltige Informationstechnologien für Klein- und Mittelständler

Die Produkte der IT Branche prägen heute fast alle Aspekte des täglichen Lebens. Dies bedeutet zugleich einen stetig wachsenden Energiebedarf – sowohl in der Industrie und Wirtschaft, als auch beim privaten Endverbraucher. Insbesondere Rechenzentren und Server, aber auch die zunehmende Dauernutzung der Computer in privaten Haushalten verursachen steigende Energiekosten. Für die Ideen des Green IT in Unternehmen sprechen neben den positiven Effekten auf das Unternehmensimage primär die Kostenvorteile aus den genutzten Einsparpotenzialen. Das Ziel des Netzwerkes WhiteByte ist es, kleinen und mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam eine individuelle Green IT-Strategie zu entwickeln oder sie bei der Umsetzung ihrer Green IT-Ziele zu unterstützen. WhiteByte will vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern passgenaue Green IT-Lösungen anbieten.



Wir schieben Innovationen an

Es werden zwei Interaktionsschwerpunkte unterschieden: Zum einen besteht die Möglichkeit, über technische Maßnahmen Einsparungen zu erzielen. Zum anderen sind oft auch Optimierungen der betrieblichen Abläufe sinnvoll. Eine all-gemeingültige Lösung gibt es allerdings nicht. In der Regel ist eine individuelle Kombination aus beiden Ansätzen besonders erfolgreich. Um die Umsetzung der Green IT-Strategie technisch zu unterstützen, wurden und werden innerhalb des Netzwerkes Produkte und Dienstleistungsangebote entwickelt. So entsteht bei einem Netzwerkpartner im Jahr 2012 ein energieeffizientes Rechenzentrum. Weiterhin stehen heute schon Energiemanagementnchrüslösungen für Serversysteme zur Verfügung.

WhiteByte

ATI Westmecklenburg GmbH
Hagenower Str. 73 | 19061 Schwerin
Kontakt: Andreas Schmidt
Telefon: +49 (0) 385 - 399 37 70
Fax: +49 (0) 385 - 399 37 80
E-Mail: info@ati-mv.de
Internet: www.whitebyte.eu

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Green IT Lösungen für klein und mittelständische Unternehmen

»» GRÜNDUNGSJAHR

2009

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

10

»» AKTIONSRADIUS

- regional
überregional
international

»» LIFE SCIENCE



BIOCON VALLEY®- INITIATIVE

Initiative für die Life Science und Gesundheitswirtschaft

Als zentraler Ansprechpartner und Dienstleister für Life Science, Biotechnologie- und Gesundheitswirtschaft im Nordosten Deutschlands vernetzt BioCon Valley® die Kompetenzen von Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus den Bereichen Biologie, Medizin, Medizintechnik und Pharmazie. Die Initiative ist 1996 aus dem bundesweiten BioRegio-Wettbewerb entstanden.

Das Netzwerk wird eng begleitet durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern. Die BioCon Valley®-Initiative ist seit 2001 als BioCon Valley® GmbH und als BioCon Valley® Mecklenburg-Vorpommern e. V. organisiert. Dabei ist der Verein Mitgesellschafter der GmbH; die Initiative ist mit Büros in Greifswald und Rostock vertreten.

Führende Life Science- und Gesundheitsregion

Ziel von BioCon Valley® ist es, die Kommerzialisierung moderner Life Sciences – also Biotechnologien, biomedizinische und medizinische Technologien – zu fördern. Dadurch sollen hochwertige Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden. Zugleich soll Mecklenburg-Vorpommern als attraktiver Standort für Life Science und Gesundheitswirtschaft vermarktet werden. Die Vision von BioCon Valley® ist, die Ostsee-Region zu einer der führenden Life Science- und Gesundheitsregionen Europas zu machen. Dieses Ziel soll unter anderem durch die enge Kooperation mit strategischen Partnern, wie dem ostseeweiten Life Science-Verbund ScanBalt, erreicht werden.

Wir informieren, vernetzen, initiieren und vermarkten

BioCon Valley® organisiert die Öffentlichkeitsarbeit für die Nutzung moderner Bio-



technologien und der Gesundheitswirtschaft in der Region. Es repräsentiert die Akteure und die Potenziale des Standortes Mecklenburg-Vorpommern auf nationalen und internationalen Konferenzen und Messen. Die Initiative erstellt die Branchenführer zur Gesundheitswirtschaft und zu Life Science, die einen umfassenden Überblick über die gesamte Branche liefern. Das Netzwerk vermittelt Kooperationspartner in Wirtschaft und Wissenschaft, organisiert Branchentreffen, wie BioCon Valley®-Treff und Marktplatz Gesundheit, als regionale Plattformen für die Akteure. Der Verbund mobilisiert und managt Kooperationsprojekte, wie u. a. die Verbundvorhaben „NEMO Aqua-Tech“, „Wachstumskern Lupine“ oder aktuell „HICARE das Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien“, das als Deutsche Modellregion für die Gesundheitswirtschaft ausgewählt wurde. BioCon Valley® organisiert im Auftrag der Landesregierung die jährliche Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft, die zentrale Veranstaltung der Branche in Rostock.

BioCon Valley® GmbH

Walther-Rathenau-Str. 49a
17489 Greifswald

Kontakt: Dr. Heinrich Cuypers

Telefon: +49 (0) 3834 - 515 300

Fax: +49 (0) 3834 - 515 102

E-Mail: info@bcv.org

Internet: www.bcv.org

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Kommerzialisierung moderner Life Science - Technologien
- bedarfsorientierte Akquise und Management von Projekten
- Vermarktung des Landes als attraktiven Standort für Life Science und Gesundheitswirtschaft

»» GRÜNDUNGSJAHR

2001

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

165 im BioCon Valley® Mecklenburg-Vorpommern e. V.

»» AKTIONSRADIUS

regional	<input checked="" type="checkbox"/>
überregional	<input checked="" type="checkbox"/>
international	<input type="checkbox"/>

ZIK-FUNGENE ZENTRUM FÜR INNOVATIONSKOMPETENZ – FUNKTIONELLE GENOMFORSCHUNG

Interfakultäres Forschungszentrum mit internationaler Wirkung

Das Zentrum für Innovationskompetenz Funktionelle Genomforschung (ZIK-FunGene) ist ein interfakultäres Forschungszentrum der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Es wurde 2004 mit dem Ziel gegründet, die Proteomexpertise von der Mikrobiologie in die Medizinische Fakultät zu übertragen. Das ZIK-FunGene gliedert sich in die drei Kernbereiche Mikrobiologie, Pathogenomics und Molekulare Medizin. Das ZIK-FunGene wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung innerhalb der Innovationsinitiative für die Neuen Länder „Unternehmen Region“ gefördert.

Nahtstellen zwischen Science und Business

Das ZIK-FunGene beschäftigt sich mit Funktioneller Genomforschung, insbesondere mit krankheitsauslösenden – pa-

thogenen – und industriell nutzbaren Mikroorganismen. Eine zentrale Disziplin dabei ist die Proteomik, mit der die Gesamtheit der in einer lebenden Zelle gebildeten Proteine – die Hauptspieler aller Lebensprozesse – studiert werden kann. Die Proteom-Expertise von ZIK-FunGene soll akademischen und Industriepartnern für die Lösung ihrer Fragestellungen zur Verfügung gestellt werden. Im Kernbereich Mikrobiologie wurde deshalb mit COAST-FunGene (Center of Applied Science/Technology) eine Transferstruktur geschaffen. Der Kernbereich Pathogenomics soll zum Europäischen Zentrum für Pathoproteomics ausgebaut werden und der Kernbereich Molekulare Medizin wird die Proteomexpertise für die „Personalized Proteomics“ im GANI_MED-Verbund (Greifswald Approach to Individualized Medicine) vorhalten.



Wir machen molekulare Ursachen von Infektionskrankheiten verständlich

In der mikrobiologischen Arbeitsgruppe steht ein systembiologischer Ansatz im Fokus, der unter Einsatz der Proteomanalyse zu einem umfassenden Verständnis der Physiologie bakterieller Wachstumsprozesse führen soll. In der Pathogenomics werden bakterielle Infektionsprozesse untersucht. Die Erkenntnisse aus der funktionellen Genomanalyse werden genutzt, um bakterielle Infektionskrankheiten besser verstehen und bekämpfen zu können. Die dritte Säule beschäftigt sich mit der funktionellen Genomanalyse in der molekularen Medizin. Es werden krankheitsrelevante Proteine identifiziert. Durch engen Zusammenarbeit mit dem GANI_MED Projekt, hoffen wir die Effektivität der Behandlung durch moderne Diagnostikverfahren und den Einsatz neuer, individueller Therapieverfahren steigern zu können.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
F.-L.-Jahn-Straße 15 | 17487 Greifswald

Kontakt: Prof. Dr. Michael Hecker

Telefon: +49 (0) 3834 - 86 42 00

Fax: +49 (0) 3834 - 86 42 02

E-Mail: hecker@uni-greifswald.de

Internet: www.functional-genomics.uni-greifswald.de

» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Funktionelle Genomforschung
- Proteomik
- Transkriptomik
- Pathogenomik
- Molekulare Medizin

» GRÜNDUNGSJAHR

2004

» ANZAHL DER MITGLIEDER

keine Angaben

» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

SCANBALT BIOREGION

Netzwerk der Netzwerke an der Ostsee

Die ScanBalt BioRegion bündelt die Life Science-Branche im Ostseeraum und umfasst regionale und nationale Netzwerke in Wirtschaft, Forschung und öffentlichen Einrichtungen. Zum Einzugsbereich von ScanBalt zählen elf Länder mit 85 Millionen Menschen, mehr als 60 Universitäten, rund 2.550 Life Science-Unternehmen, etwas mehr als 1.000 wissenschaftlichen Instituten und circa 240 Krankenhäusern und Kliniken.

2004 in Form einer Nonprofit-Organisation dänischen Rechts gegründet, widmet sich die ScanBalt fmba der Vernetzung von Forschung, Entwicklung und Ausbildung des Ostseeraums im Life Science Bereich. Koordiniert wird die Initiative im Sekretariat in Kopenhagen/Dänemark. Darüber hinaus gibt es Kontaktstellen in allen Mitgliedsstaaten.

Branchenübergreifende Referenzprojekte

Als eine Koordinations- und Vermittlungsplattform steht ScanBalt zwischen den Netzwerken und agiert als Dienstleister der Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Administration („triple-helix“). Ziel ist es, branchenübergreifende und grenzüberschreitende Referenzprojekte in der Gesundheitsregion Ostsee voranzutreiben und Kooperationen auf den Gebieten der Biochemie, Biotechnologie und Biomedizin zu stärken.

Beispielgebend ist das im Rahmen der EU-Ostseestrategie angesiedelte Flaggschiff-Vorhaben „Baltic Sea Health Region“. ScanBalt hat gemeinsam mit der Litauischen Biotechnologievereinigung und BioCon Valley® im Jahr 2009 die Federführung für das Flaggschiff-Vorhaben übernommen. Hier wird an einem Entwicklungskonzept für eine „Modellgesundheitsregion Ostsee“ gearbeitet, das einerseits den Rahmen für die zahlreichen

regionalen Aktivitäten im Bereich von Life Science und Gesundheitswirtschaft darstellt und andererseits Eckpunkte für die nächste EU Fördermittelperiode definiert.

Wir gehen immer einen Schritt voraus

Die regionalen und nationalen Netzwerke bilden die Basis der Koordinierungsarbeit von ScanBalt. Es wurden bereits 15 Projekte unter dem Dach des Verbundes realisiert. Zu den zentralen Projekten gehören unter anderem die ScanBalt Academy, das Nordic-Baltic Expats Forum oder das Projekt ScanBalt Campus. Zukünftige inhaltliche Schwerpunkte sind auch im Bereich der Gesundheitswirtschaft zu finden, so wurden die Themen Gesundheitstourismus, gesundes Altern und telemedizinische Projekte in bevölkerungsschwachen Regionen auf dem jüngsten der jährlich stattfindenden ScanBalt-Forum diskutiert.



ScanBalt BioRegion

c/o BioCon Valley® GmbH

Walter-Rathenau-Str. 49a | 17489 Greifswald

Kontakt: Dr. Wolfgang Blank

Telefon: +49 (0) 3834 - 515 300

Fax: +49 (0) 3834 - 515 102

E-Mail: info@bcv.org

Internet: www.scanbalt.org

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- LifeScience- und Gesundheitswirtschaft-orientiertes Netzwerk in Nordeuropa
- Unterstützung und Stärkung internationaler Zusammenarbeit
- Abstimmung zu wichtigen Fragen der regionalen Entwicklung auf europäischer Ebene

»» GRÜNDUNGSJAHR

2002

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

67

»» AKTIONSRADIUS

regional

überregional

international

VERNETZTE GESUNDHEIT E. V.

Netzwerk für die Gesundheit

Der Verein Vernetzte Gesundheit wurde 2004 in der Hansestadt Greifswald gegründet und besteht aus 44 Netzwerkpartnern. Die Gründungsmitglieder haben den Mediziner und Unternehmer Prof. Dr. Dietmar Enderlein (MEDIGREIF Unternehmensgruppe) zum Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Dem Greifswalder steht derzeit die Geschäftsführerin des MEDIGREIF Inselklinikum Heringsdorf, Dr. Jutta Herold, als stellvertretende Vorstandsvorsitzende zur Seite. Als Beisitzer gehören dem siebenköpfigen Vorstandsgremium unter anderem der Oberbürgermeister der Hansestadt Greifswald, der stellvertretende ärztliche Direktor des Uniklinikums Greifswald und der Geschäftsführer Unternehmensberatung der Wirtschaft mbH an.

Gesundheitswirtschaft als Motor der Regionalentwicklung

Die Gesundheitswirtschaft zählt zu den aussichtsreichsten Wachstumsbranchen mit einem enormen Zukunftspotenzial in Mecklenburg-Vorpommern. Vernetzte Gesundheit e. V. hat das Ziel, verschiedene Leistungsträger in der Gesundheitsbranche der Region strukturell zusammenzuführen, ihre hochwertigen Angebote effektiver zu vernetzen und über die Grenzen des Landes zu vermarkten. Die Themen Gesundheit und Gesundheitswirtschaft sollen als wesentliche Teile der Wertschöpfungskette herausgestellt und gefördert werden, Wachstumschancen und -potentiale sollen erkannt. Es ist geplant, die qualitativ herausragenden Initiativen in der Gesundheitswirtschaft noch stärker mit anderen Branchen, zum Beispiel mit dem Tourismus, der Ernährungswirtschaft und dem Sport zu verbinden, um sich gegenseitig Hilfestellung und Erfahrungsaustausch zu bieten und unter der Nutzung von Synergien Projekte zu entwickeln.



Wir sind kompetent im Bereich Gesundheit

Vernetzte Gesundheit e. V. schafft Vortrieb in Wissen und Organisation zum Beispiel durch Kooperationen, Best Practice-Beispiele oder Expertisen. Das Netzwerk leistet gegenseitige Hilfestellung, organisiert beispielsweise eine Stellenbörse. Indem es eine Marketingplattform mit einem gemeinsamen Corporate Image schafft, generiert es Marktvorteile und schärft das Profil der Region. Es initiiert und unterstützt (Pilot-) Projekte, indem es beispielsweise Fördermittel akquiriert oder Hilfestellung bei der Evaluation gibt. Aktuelle Projekte des Netzwerkes sind das „Adipositas-Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern“, das Projekt „Corporate Health – Betriebliche Gesundheitsförderung in Vorpommern“, das NEMO-Netzwerk „InnoPräventionNet“ und die Initiative „Modellregion Gesundheitswirtschaft Vorpommern“.

Vernetzte Gesundheit e. V.

Pappelallee 1 | 17489 Greifswald

Kontakt: Mario Schuldt

Telefon: +49 (0) 3834 - 872 635

Fax: +49 (0) 3834 - 872 634

E-Mail: info@vernetztegesundheit.de

Internet: www.vernetztegesundheit.de

» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- strukturelle Zusammenführung der verschiedenen Leistungsträger in der Gesundheitsbranche in der Region Mecklenburg-Vorpommern
- effektive Vernetzung und Vermarktung hochwertiger Angebote der Leistungsträger über die Grenzen des Landes

» GRÜNDUNGSJAHR

2004

» ANZAHL DER MITGLIEDER

44

» AKTIONSRADIUS

regional

überregional

international

»» MARITIME INDUSTRIE



MARICONET MARITIME COOPERATION NETWORK

Netzwerk und internetbasierte Kooperationsplattform

MariCoNet wurde als Kooperationsnetzwerk für maritime Zulieferer 2002 ins Leben gerufen. MariCoNet besteht aus einem Netzwerk und einer dazugehörigen webbasierten Internetplattform. Das Netzwerk hat 30 Mitglieder: regionale Unternehmen mit Kernkompetenz in der maritimen Industrie. Netzwerkmanagement ist am Fraunhofer Anwendungszentrum Großstrukturen in der Produktionstechnik Rostock angesiedelt. Das Netzwerk wurde als Forschungsprojekt aus Mitteln der Europäischen Union gefördert.

Kooperationsprojekte für maritime Systemprodukte

Durch die Netzwerkkooperation zwischen verschiedenen Akteuren aus Lieferbetrieben und maritimen Dienstleistern soll die Innovations- und Wettbewerbs-

fähigkeit der Region erhöht werden. Der Fokus liegt hierbei auf der Initiierung und Bearbeitung von Kooperationsprojekten rund um maritime Systemprodukte. Zielstellung war es, zum einen die Voraussetzungen zur Generierung virtueller Einheiten in einem maritimen Kooperationsnetzwerk für das Systemprodukt „Schiff“ zu schaffen und zum Zweiten eine interaktive internetbasierte Kooperationsplattform aufzubauen. Die MariCoNet-Internetplattform ist die zentrale Darstellungs- und Arbeitsumgebung für das MariCoNet. Dargestellt werden zum einen die Informationen aus dem Netzwerkrahmen, wie zum Beispiel Nutzungs- oder Beitrittsbedingungen als auch die Netzwerkziele, und zum anderen die Informationen aus dem Netzwerkinhalt, wie Unternehmens- oder Produktbeschreibungen. Die Internetplattform ist daher in einen öffentlichen Bereich, auf den alle öffentlichen Internetnutzer zugreifen können, und einen abgeschlos-



senen internen Bereich, auf den befugte Internetnutzer des MariCoNet zugreifen können, unterteilt.

Wir haben den Grundstein gelegt

Die grundlegenden Kommunikations-, Informations- und Managementsysteme, die für eine Zusammenarbeit benötigt werden, sind im Rahmen des Projektes MariCoNet exemplarisch entwickelt und evaluiert worden. Die im Projekt entwickelten Lösungen werden erfolgreich in anderen Projekten weiterverwendet. So basiert die Kooperation zwischen den Projektpartnern in vielen maritimen Forschungsprojekten auf den im MariCoNet entwickelten Lösungen. Beispielhafte Projekte mit maritimer Ausrichtung sind: POLAR, SIDECOLL, IMAP, MAPRO. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die entwickelten Strukturen auch für Kooperationsnetzwerke außerhalb der maritimen Industrie anzuwenden.

MariCoNet

c/o Fraunhofer-Anwendungszentrum
Albert-Einsteinstraße 30 | 18059 Rostock

Kontakt: Prof. Dr.-Ing. M.-C. Wanner

Telefon: +49 (0) 381 - 496 82 10

Fax: +49 (0) 381 - 496 82 12

E-Mail: martin-christoph.wanner@hro.ipa.fraunhofer.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

Aufbau eines Kooperationsnetzwerks von KMU für die maritime Industrie in Mecklenburg-Vorpommern. Als Basis dient eine interaktive internetbasierte Kooperationsplattform.

»» GRÜNDUNGSJAHR

2002

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

30

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

MAZA MV E. V. KOOPERATIONSVERBUND MARITIME ZULIEFER-ALLIANZ MV

Kooperationsnetzwerk maritime Industrie

MAZA MV e. V. ist ein Kooperationsverbund der maritimen Zuliefer-, Ausrüstungs- und Dienstleistungsunternehmen Mecklenburg-Vorpommern. In dem Netzwerk arbeiten derzeit 22 gewerblich produzierende kleine und mittelständische Unternehmen aus der maritimen Industrie leistungsorientiert zusammen. Die Mitgliedsunternehmen beschäftigen ca. 1.300 Mitarbeiter und setzen jährlich rund 200 Mio. EUR um. MAZA ist aus einem Initiativkreis von Unternehmen hervorgegangen, der bereits seit 2004 kooperativ tätig war. Das Netzwerk wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus MV aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Starke Partner in einer starken Region

Die Mitgliedsunternehmen favorisieren ein vernetztes kooperatives Zusammenwirken bei der Realisierung von Projekten

und Vorhaben für die maritime Wirtschaft. Von hohem Stellenwert sind die Vorlaufleistungen und weitreichenden Investitionen zur Wahrung der unternehmerischen Zukunftschancen über den Bereich der maritimen Wirtschaft hinaus. Auch setzt sich der Kooperationsverbund mit hohem Engagement für zukunftsweisende wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie fördernde Begleitung der Bundes- sowie Landesregierung ein, die im Interesse der gewerblich produzierenden kleinen und mittelständischen Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern zu gewährleisten sind. MAZA will die Zukunft des maritimen Mittelstandes in Mecklenburg-Vorpommern nachhaltig wirksam mitbestimmen.

Wir vereinen starke Partner

Die Impulse des Netzwerkmanagements sind vorrangig auf Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Förderung von Wissenstransfer und auf Workshops mit dem



Ziel gerichtet, lösungsorientierte Netzwerkprojekte auf den Weg zu bringen. Um in diese Initiative auch andere Unternehmen und wissenschaftlich technische Einrichtungen einzubeziehen, werden die Workshops offen gestaltet. Des Weiteren wird eine enge Zusammenarbeit mit Akteuren aus anderen Netzwerken angestrebt. Es gilt die Stärken der einzelnen mittelständischen und kleinen Mitgliedsunternehmen - bei Wahrung einer hohen Flexibilität - gewinnbringend zu vereinen. Gleichzeitig soll das Netzwerk vorübergehende personelle, technische oder finanzielle Schwächen einzelner Partner abfedern. MAZA arbeitet derzeit unter anderem an einem unternehmensübergreifenden Beschäftigungssicherungs-, Ausbildungs- und Qualifizierungsmanagement und an nachhaltigen Kooperationsbeziehungen mit den Werften.

Kooperationsverbund MAZA MV

Zum Kühlhaus 5
18069 Rostock

Kontakt: Antje Abert

Telefon: +49 (0) 173 - 628 85 66

Fax: +49 (0) 381 - 811 22 87

E-Mail: info@maza-mv.de

Internet: www.maza-mv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Vernetzung des Informations- und Erfahrungsaustausches
- Best Practice Transfer
- Organisation von Workshops
- Unternehmensübergreifendes Personalmanagement
- Organisation von gemeinsamen Messeauftritten

»» GRÜNDUNGSJAHR

2008

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

22

»» AKTIONSRADIUS

regional	<input checked="" type="checkbox"/>
überregional	<input checked="" type="checkbox"/>
international	<input type="checkbox"/>

MARITIME SAFETY ASSISTANCE ROSTOCK



Rostocker Forschungs-Industrie Bündnis

Maritime Safety Assistance Rostock ist ein Netzwerk aus elf Unternehmen sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen, die seit 2001 erfolgreich zusammenarbeiten. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung und Vermarktung von Assistenzsystemen für den sicheren Seetransport. Der Standort Rostock wird damit zugleich als anerkannte Problemlösungsregion für Schiffssicherheit profiliert. Kompetenzen der Partner ermöglichen ein systematisches Herangehen an das komplexe Problem Schiffssicherheit mit Lösungen für Planung, Ausbildung, sichere Betriebsführung und Gefahrenabwehr. Das Netzwerk wird gefördert durch das Programm „Innovative Regionale Wachstumskerne“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Das Netzwerkmanagement ist bei der MarineSoft GmbH angesiedelt.

Sichere Schifffahrt braucht kompetente Besatzungen

Die Ursachen für Seeunfälle werden zu 80 Prozent Human Factors zugeschrieben – hier setzen die Assistenzsysteme für sicheren Seetransport an. Die Markteinführungsphase für die Produkte ist bis 2014 geplant. Alle Akteure des Netzwerkes streben langfristig die Technologieführerschaft im Bereich Assistenzsysteme an. Mit dem Netzwerk sollen stabile Positionen in den Schlüsselmärkten der Partner besetzt werden: Marktführerschaft bei europäischen Schifffahrtsgesellschaften mit Schiffs- und Flottenmanagementlösungen; Rostock als führendes europäisches Zentrum für maritime Fernunterstützung und –ausbildung zu etablieren; Besetzung innovativer Nischen im europäischen Schiffbau-Zuliefermarkt mit Speziallösungen für nautische Assistenz und automatisierte Gefahrenabwehr; Ausrichtung auf den Zukunftsmarkt Asien.

Wir liefern die Technologie

Die Bandbreite der Technologieentwicklung konzentriert sich auf drei Schwerpunkte: Erstens auf ein integriertes Schiffs- und Flottenmanagementsystem, mit Funktionen für Instandhaltung und Komplett-Support im Rahmen der Vorschriften der International Maritime Organization. Zweitens auf ein maritimes E-Service Portal, das die Hardwareentwicklung für die Schiffssicherheit und den Bereich Ausbildung und Training als Maritimes E-Campus- und Teleconsulting-Zentrum in Rostock abdeckt. Letztes Handlungsfeld ist der Bereich der Schiffsautomation, vor allem auf dem Gebiet der Brandbekämpfung an Bord. Hier sollen Technologien für die automatisierte Brandbekämpfung und Manöverunterstützung unter harten See- und Betriebsbedingungen erforscht und entwickelt werden.

Maritime Safety Assistance

c/o MarineSoft GmbH

F.-Barnewitz-Str. 2

18119 Rostock Warnemünde

Kontakt: Dr. Harro Kucharzewski

Telefon: +49 (0) 381 - 128 350

E-Mail: info@marinesoft.de

Internet: www.marinesoft.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Technologieplattform für sicheren Schiffsbetrieb
- Zustandsbasierte Manöverberatung
- Maritime Trainingsplattform

»» GRÜNDUNGSJAHR

2001

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

11

»» AKTIONSRADIUS

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| regional | <input checked="" type="checkbox"/> |
| überregional | <input type="checkbox"/> |
| international | <input type="checkbox"/> |

»» MASCHINENBAU



COMPONET NETZWERK COMPOUNDBAUWEISE

Ein Verbund zur Stärkung der Compound-Bauweise

COMPONET ist ein Netzwerk aus Metall- und Anlagenbauern, F&E-Einrichtungen, Zulieferern und Dienstleistern, welches die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Unternehmen mit den unterschiedlichsten Kompetenzen, Kapazitäten und Ressourcen für die praktische Anwendung der Compound-Technologie fördert.

Das Netzwerk, in dem 16 Partner zusammen arbeiten, wurde 2009 gegründet. Das Management ist beim CIM-Technologie-Zentrum Wismar e. V. angesiedelt. Die Initiative wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt.

Innovation durch Compounds

Die strategische Zielstellung des F&E-orientierten Netzwerkes COMPONET besteht darin, Verfahren und Anwen-

dungen für die Compound-Bauweise (Schichtmaterialien) in der verarbeitenden Industrie und im Maschinenbau zu entwickeln und für innovative Produkte zu nutzen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Unternehmen des offenen Netzwerkes soll die Entwicklung und Bearbeitung von F&E-Projekten im Bereich der Compound-Bauweise fördern, die Anwendungsmöglichkeiten der Compound-Bauweise vervielfältigen, eine neue Technologiekompetenz in den Unternehmen entwickeln und Synergieeffekte nutzen.

Wir forschen und entwickeln

Die Compound-Bauweise findet schwerpunktmäßig Anwendung in Bauteilen, die schwingungsdämpfend und leicht sein müssen, wie zum Beispiel in Windkraftanlagen, in Gestellstrukturen für Mikrobearbeitungsmaschinen und -anlagen, im konstruktiven Leichtbau und in ressourceneffizienten Maschinenbaukonstruktionen. Des Weiteren können geometrisch



komplizierte Bauteile in der Compound-Bauweise kostengünstig gefertigt werden. Die Netzwerkpartner von COMPONET initiieren und realisieren entsprechende Projekte. Sie erbringen dafür Ausführungsleistungen in den Bereichen Projektentwicklung, -optimierung und Fertigung. Dabei werden unter anderem Simulationstechniken für die Entwicklung von Compound-Bauteilen eingesetzt.

COMPONET

CIM-Technologie-Zentrum Wismar e. V.
Alter Holzhafen 17a | 23966 Wismar

Kontakt: Eckhard Mazewitsch

Telefon: +49 (0) 3841 - 223 35 18

Fax: +49 (0) 3841 - 223 35 19

E-Mail: mazewitsch@cim-wismar.de

Internet: www.compo-net.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Compoundtechnologie
- Multimaterialeinsatz
- Leichtbau

»» GRÜNDUNGSJAHR

2009

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

16

»» AKTIONSRADIUS

- regional
- überregional
- international

EMV ELEKTROMOBILITÄT IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Technologieorientiertes Netzwerk für Elektromobilität

Um den Netzwerkgedanken auch im Bereich der Elektromobilität in Mecklenburg-Vorpommern weiterzuentwickeln, hat die ATI Küste GmbH in Zusammenarbeit mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und relevanten Einrichtungen das technologieorientierte Netzwerk Elektromobilität in Mecklenburg-Vorpommern gegründet.

Das gemeinsame Interesse – Projekte zur Elektromobilität in Mecklenburg-Vorpommern zu initiieren und voranzubringen – verbindet derzeit 25 Firmen und Einrichtungen. Das Netzwerkmanagement ist bei der ATI Küste GmbH angesiedelt. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern unterstützt das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Investitionen in ein zukunftsorientiertes Technologiefeld

Primäres Ziel ist, Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Mecklenburg-Vorpommern zu unterstützen, damit sie an der Wertschöpfungskette der Elektromobilität von der Forschung und Entwicklung bis zur Produktion partizipieren können. In diesem zukunftsorientierten Technologiefeld sollen hochwertige Arbeitsplätze geschaffen werden. Zugleich sollen wesentliche Beiträge zur Senkung der CO₂-Emissionen in den Innenstädten sowie in sensiblen Bereichen des Tourismus geleistet und der Anteil der Nutzung erneuerbarer Energien konsequent ausgebaut werden.

Wir fördern den Elektroantrieb

Aktivitäten des Netzwerkes bestehen vorrangig in der Vernetzung regionaler, überregionaler und internationaler



Know-how-Träger auf dem Gebiet der Elektromobilität verbunden mit der Organisation des Technologietransfers. EMV unterstützt die Klimaschutzbemühungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Es entwickelt Projekte in den Bereichen: Netz- und Ladeinfrastruktur für E-Mobile der Autoindustrie; Ladeinfrastruktur sowie Fahrradgaragen bzw. Einstellplätze für Elektrofahräder und Pedelecs - verbunden mit dem Einsatz erneuerbarer Energien; E-Mobile zum vorrangigen Einsatz im touristischen Bereich; kleine Elektrofahrzeuge wie zum Beispiel Elektroroller sowie Elektroantriebe für kleine Wasserfahrzeuge. Die Initiativen von EMV sind auch darauf gerichtet, die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren und Bildungsmaßnahmen zu organisieren.

emv – Elektromobilität in Mecklenburg-Vorpommern

Schonenfahnerstraße 5 | 18057 Rostock

Kontakt: Dr. Gerhard Buttkewitz

Telefon: +49 (0) 381 - 128 87 30

Fax: +49 (0) 381 - 128 87 11

E-Mail: info@em-mv.de

Internet: www.em-mv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Projektentwicklung auf dem Gebiet der Elektromobilität
- Förderung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft
- Unterstützung des Klimaschutzes des Landes M-V
- Organisation von Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit

»» GRÜNDUNGSJAHR

2011

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

25

»» AKTIONSRADIUS

regional

überregional

international

KOMETAN KONSTRUKTIVER METALL- UND ANLAGENBAU

Verbund Metall- und Anlagenbau

KOMETAN ist ein Netzwerk aus Maschinenbau- und Anlagenherstellern, F&E-Einrichtungen, Zulieferern und maschinenbaulichen Dienstleistern, welches die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Unternehmen mit den unterschiedlichsten Kompetenzen, Kapazitäten und Ressourcen fördert. Seit 2004 arbeiten im Netzwerk 14 Unternehmen als Partner zusammen. Das Management ist beim CIM-Technologie-Zentrum Wismar e. V. angesiedelt. Die Initiative wurde in der Gründungsphase durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des Förderwettbewerbs „Netzwerkmanagement-Ost“ (NEMO) unterstützt.

Entwicklung von Materialien und Anwendungen

KOMETAN ist ein Kooperationsverbund von rechtlich und wirtschaftlich selbstän-

digen Unternehmen aus dem Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus. Durch die Zusammenführung der technologischen, technischen, personellen und infrastrukturellen Kompetenzen sind die Unternehmen in der Lage, schnell und effizient auf eine große Breite der Marktanforderungen des Maschinen- und Anlagenbaus zu reagieren. Das Netzwerk arbeitet forschungs- und entwicklungsorientiert. Dabei liegt der Fokus auf der gemeinsamen Entwicklung von neuen Materialien und deren Anwendungen in den Bereichen der regenerativen Energieanwendungen und -erzeugungsanlagen sowie in den Bereichen der modularen Bauelemente und Systemkomponenten. Es sollen Mehrwertleistungen um eigene Produkte entwickelt werden.

Wir erbringen Forschungs- und Fertigungsleistungen

Die Kooperationschwerpunkte der Netzwerkarbeit konzentrieren sich neben den



Forschungs- und Entwicklungsprojekten vor allem auf konstruktive Untersuchungen, Simulationen und Lastberechnungen für den Anlagenbau. Fertigungsleistungen werden unter anderem in den Bereichen konstruktiver Stahlbau, Behälter- und Vorrichtungsbau, Fahrzeugaufbauten und -komponenten sowie im Bereich Schließ- und Sicherheitsanlagen erbracht. Dabei können die Netzwerkpartner von KOMETAN Metallbearbeitungstechnologien wie Laserschneiden, Schweißen, Kleben, Dünnpblechbearbeitung, Bearbeitung von Sonderstählen und Aluminium oder Oberflächenbehandlung anbieten. Als Serviceleistungen kann KOMETAN unter anderem Multimedia-Präsentationen von Maschinen und Anlagen erstellen oder 3D-Simulationen zur Verkaufsförderung generieren.

KOMETAN

CIM-Technologie-Zentrum Wismar e. V.
Alter Holzhafen 17a | 23966 Wismar

Kontakt: Eckhard Mazewitsch

Telefon: +49 (0) 3841 - 223 35 18

Fax: +49 (0) 3841 - 223 35 19

E-Mail: mazewitsch@cim-wismar.de

Internet: www.kometan.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Konstruktiver Metall- und Anlagenbau

»» GRÜNDUNGSJAHR

2004

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

14

»» AKTIONSRADIUS

- regional
- überregional
- international

MEDIFER MEDIZIN- UND FERTIGUNGSTECHNIK

Netzwerk zur Medizin- und Fertigungstechnik

MEDIFER – Medizin- und Fertigungstechnik Wismar – ist ein Netzwerk, das seit 2006 elf Maschinenbauunternehmen, technische Dienstleister sowie F&E-Einrichtungen aus den Bereichen Medizintechnik und Sondermaschinenbau vereint. Es fördert und profiliert die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Unternehmen mit den unterschiedlichsten Kompetenzen, Kapazitäten und Ressourcen. Das Management von MEDIFER ist beim CIM-Technologie-Zentrum Wismar e. V. angesiedelt. Die Initiative wurde in der Gründungsphase durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des Förderwettbewerbs „Netzwerkmanagement-Ost“ (NEMO) unterstützt.

Technologieplattform für die regionale Medizintechnik

Die Zielstellung des Verbundes besteht in der Zusammenführung der unterschiedlichen Kompetenzen der Netzwerkpartner zu einer Technologieplattform. Diese soll Kompetenzen zur Entwicklung neuer Produkte und der Anwendung von innovativen Fertigungsverfahren der Branchen Medizintechnik und Fertigungstechnik zusammenführen. Ziel ist dabei, die Qualität der medizintechnischen Produkte zu verbessern und die Fertigungseffektivität bei ihrer Herstellung zu steigern. Die Technologieplattform ermöglicht den Medizintechnikproduzenten, sich auf ihre Kernkompetenzen und Produktionsabläufe zu konzentrieren. Die maschinenbaulichen Lösungen für die Fertigung der medizintechnischen Produkte werden durch die Maschinenbauunternehmen geleistet. Aufgrund dieser durchgängigen Maschinenmodularisierungskonzepte erreichen die Netzwerkpartner von



MEDIFER eine maximale Fertigungseffektivität sowie eine ausgezeichnete Produktionsflexibilität. Wir erbringen Forschungs- und Fertigungsleistungen.

Wir realisieren gemeinsam

Die in MEDIFER verbundenen Unternehmen entwickeln gemeinsam Sonder- bzw. Spezialmaschinen für die Fertigung von medizintechnischen Produkten. Sie entwickeln und produzieren Mikrobearbeitungstechnologien und Mikrobearbeitungssysteme sowie Mikroteile, Baugruppen und Erzeugnisse für die Medizintechnik und Analytik. Darüber hinaus nimmt MEDIFER messtechnische Aufgaben, den Umbau und die Automation von Produktionsanlagen, konstruktive Untersuchungen, Auftragskonstruktionen sowie Beratungen für das Innovationsmanagement vor.

MEDIFER | Medizin- und Fertigungstechnik
CIM-Technologie-Zentrum Wismar e. V.
Alter Holzhafen 17a | 23966 Wismar
Kontakt: Eckhard Mazewitsch
Telefon: +49 (0) 3841 - 223 35 18
Fax: +49 (0) 3841 - 223 35 19
E-Mail: mazewitsch@cim-wismar.de
Internet: www.medifer.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Entwicklung von Fertigungsanlagen für die Medizintechnik

»» GRÜNDUNGSJAHR

2006

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

11

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

MIKROSOM SONDERMASCHINEN FÜR DIE MIKROBEARBEITUNG

Entwicklungsnetzwerk Maschinen für die Mikrobearbeitung

MIKROSOM ist ein Netzwerk von Maschinen- und Anlagenbauern, Steuerungs- und Automatisierungstechnikern, F&E-Einrichtungen, Zulieferern und Dienstleistern, welches die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Unternehmen mit den unterschiedlichsten Kompetenzen, Kapazitäten und Ressourcen bündelt. Das Netzwerk wurde 2011 mit 14 Netzwerkpartnern gegründet und im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) – Netzwerkmodul vorerst für ein Jahr finanziell gefördert. Das Management ist beim CIM-Technologie-Zentrum Wismar e. V. angesiedelt.

Wirtschaftliche Produktionsverfahren in der Mikrobearbeitung

Die strategische Zielstellung des Netzwerkes besteht darin, durch eine zielge-

richtete Forschung und Entwicklung die maschinenbauliche Basis für neue Ausrüstungen und Produktionsverfahren der Mikrobearbeitung zu schaffen. Das Ziel von MIKROSOM ist es, die Herstellung dieser Sondermaschinen durch die Nutzung von Synergieeffekten wirtschaftlich zu gestalten.

Wir entwickeln die maschinenbauliche Basis

Die Netzwerkpartner von MIKROSOM entwickeln gemeinsam Mikrobearbeitungstechnologien für Standard- und Sondermaterialien (Applikationsentwicklung) und wendet diese an. Das Netzwerk entwickelt und fertigt Sondermaschinen und Maschinenkomponenten für unterschiedliche Mikrobearbeitungsverfahren sowie Einrichtungen für die Mikromontage, das Teilehandling und die Qualitätssicherung. Die Akteure des Netzwerkes entwickeln Anlagen für Ma-



terialbeschichtungen und Oberflächenbearbeitung und mikromaschinennahen Service- und Dienstleistungsprodukte. Darüber hinaus sind sie in der Entwicklung automatisierungs- und steuerungstechnischer Lösungen für die Produktion von Mikrobauteilen aktiv.

MIKROSOM | Sondermaschinen für die Mikrobearbeitung
CIM-Technologie-Zentrum Wismar e. V.
Alter Holzhafen 17a | 23966 Wismar
Kontakt: Eckhard Mazewitsch
Telefon: +49 (0) 3841 - 223 35 18
Fax: +49 (0) 3841 - 223 35 19
E-Mail: mazewitsch@cim-wismar.de

»» THEMATICHE SCHWERPUNKTE

- Entwicklung und Fertigung von Mikrobearbeitungsmaschinen

»» GRÜNDUNGSJAHR

2011

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

14

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

PROSIT

PROZESSSICHERHEIT UND TECHNOLOGIEENTWICKLUNG IN DER ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT



Netzwerk für Ernährungswirtschaft

Das Netzwerk PROSIT – Prozesssicherheit und Technologieentwicklung in der Ernährungswirtschaft – ist ein Netzwerk aus den Bereichen Maschinenbau, Unternehmen aus der Nahrungsgüterwirtschaft sowie F&E-Einrichtungen.

Es fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Unternehmen mit den unterschiedlichsten Kompetenzen, Kapazitäten und Ressourcen. Seit 2007 arbeiten in dem Netzwerk 14 Unternehmen partnerschaftlich zusammen. Das Management ist beim CIM-Technologie-Zentrum Wismar e. V. angesiedelt. Die Initiative wurde in der Gründungsphase durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des Förderwettbewerbs „Netzwerkmanagement-Ost“ (NEMO) unterstützt.

Technische Dienstleister der Ernährungswirtschaft

Das Netzwerk PROSIT bündelt mit seinen Netzwerkpartnern Kompetenzen zur Entwicklung und Anwendung innovativer Technologien für die technische Prozesssicherheit in der Ernährungswirtschaft. Ziel ist es, die Produktqualität und Herstellungseffektivität zu erhöhen. Diese Ziele werden erreicht, indem das Netzwerk PROSIT technische und technologische Unterstützung bei der Optimierung der Verarbeitungsprozesse gewährt und entsprechende Rationalisierungslösungen entwickelt und umsetzt. Die Automatisierung von Prozesssteuerungs- und Überwachungsverfahren zur Qualitätssicherung der Produkte, die Entwicklung und der Einsatz energiesparender Technologien und Verfahren sowie die Erhöhung der Prozesssicherheit durch innovative Maschinendiagnostiksysteme stellen weitere Maßnahmen zur Zielerreichung dar.

Wir entwickeln die Technik

Die technischen Dienstleister in dem Netzwerk PROSIT verfügen über eine Reihe spezieller technischer Kompetenzen, zum Beispiel Ferndiagnose- und -wartungslösungen, Sensortechnik, Bildverarbeitungstechnologien oder DNA- Analytikanwendungen.

Diese Kompetenzen kommen in den gemeinsam erarbeiteten technischen Handlungsfeldern, wie beispielsweise in den Bereichen Prozesssicherheit (maschinen- und anlagentechnisch orientiert), Instandhaltung, Rationalisierung, Energieeinsatz sowie Qualitätssicherung und Produktsicherheit in den Lebensmittel verarbeitenden Unternehmen zum Einsatz.

PROSIT

CIM-Technologie-Zentrum Wismar e. V.
Alter Holzhafen 17a | 23966 Wismar

Kontakt: Eckhard Mazewitsch

Telefon: +49 (0) 3841 - 223 35 18

Fax: +49 (0) 3841 - 223 35 19

E-Mail: mazewitsch@cim-wismar.de

Internet: www.prosit-net.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Prozesssicherheit und Technologieentwicklung in der Ernährungswirtschaft

»» GRÜNDUNGSJAHR

2007

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

14

»» AKTIONSRADIUS

- regional
- überregional
- international

SOMANET SONDERMASCHINENBAU-NETZWERK

Entwicklungsnetzwerk Sondermaschinen

SOMANET ist ein Netzwerk von Sondermaschinenherstellern, Zulieferern, Dienstleistern des Maschinenbaus, Marketingunternehmen sowie F&E-Einrichtungen. Es fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Unternehmen mit den unterschiedlichsten Kompetenzen, Kapazitäten und Ressourcen.

Es wurde 2002 gegründet und besteht aus acht Unternehmen. Das Management ist beim CIM-Technologie-Zentrum Wismar e. V. angesiedelt. Die Initiative wurde in der Gründungsphase durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des Förderwettbewerbs „Netzwerkmanagement-Ost“ (NEMO) unterstützt.

Entwicklung innovativer Maschinenkomponenten

Das Netzwerk initiiert und koordiniert die Entwicklung und Fertigung von in-

novativen Sondermaschinen. Durch die Kooperation der unterschiedlichen Partner wird die Profilierung jedes einzelnen Netzwerkakteurs verstärkt. Dies befähigt sie, als Systemanbieter auf dem Markt zu agieren. Die Kompetenzen der Netzwerkpartner sind diesbezüglich aufeinander abgestimmt und reichen von Ingenieurleistungen über Sondermaschinenherstellung bis zu Marketing- und Kommunikationstätigkeiten.

So kann das Netzwerk die gesamten Leistungen der Wertschöpfungskette einer Sondermaschinenherstellung abdecken. Die gegenwärtig bearbeiteten Schwerpunkte sind unter anderem die Entwicklung von Sondermaschinenmodulen, die Nutzung neuartiger Verbundwerkstoffe, die Visualisierung von Maschinenabläufen und Technologien. Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung für innovative Maschinenkomponenten steht im Mittelpunkt der Netzwerkarbeit.



Wir forschen, entwickeln, produzieren und liefern

SOMANET entwickelt und fertigt – ausgehend von einer konkreten Aufgabenstellung der Kunden – Sonder- bzw. Spezialmaschinen. Auf der Grundlage eines bereits entwickelten Prototyps oder einer bereits bestehenden Maschine übernehmen die Netzwerkpartner die Produktion einer entsprechenden Serie. In diesem Rahmen organisiert das Netzwerk alle notwendigen Aktivitäten von der Fertigung über die Montage bis hin zur Inbetriebnahme bzw. bis zum Funktionstest und zur Auslieferung. Innovationsmanagement gehört ebenso zum Leistungsspektrum von SOMANET wie konstruktive Untersuchungen, Auftragskonstruktionen oder Beratungen zu konstruktiven Konzepten oder Detaillösungen. Nach erstellten Konstruktionsunterlagen werden Bleche, Standard- oder Edelstähle oder NE- und Sonderlegierungen mit modernen CNC-gesteuerten Bearbeitungsmaschinen bearbeitet.

SOMANET | Sondermaschinenbau-Netzwerk
CIM e. V. Wismar

Alter Holzhafen 17a | 23966 Wismar

Kontakt: Eckhard Mazewitsch

Telefon: +49 (0) 3841 - 223 35 18

Fax: +49 (0) 3841 - 223 35 19

E-Mail: mazewitsch@cim-wismar.de

Internet: www.somanet.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Entwicklung und Fertigung von Sondermaschinen und -komponenten

»» GRÜNDUNGSJAHR

2002

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

8 Unternehmen

»» AKTIONSRADIUS

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| regional | <input type="checkbox"/> |
| überregional | <input checked="" type="checkbox"/> |
| international | <input type="checkbox"/> |

»» **ANDERE BRANCHEN UND
BRANCHENÜBERGREIFENDE
NETZWERKE**



AQUATECH VEREIN ZUR FÖRDERUNG MODERNER VERFAHREN IN DER AQUAKULTUR E. V.

Förderer der Aquakultur

AquaTech – Verein zur Förderung moderner Verfahren in der Aquakultur e. V. ist ein Verbund von Aquakultur-Experten bestehend aus Anlagebetreibern, Zulieferern und Dienstleistern. Durch BioCon Valley® begleitet, ist der Verein 2007 aus der NEMO-Initiative (Netzwerkmanagement Ost) des Bundeswirtschaftsministeriums entstanden.

AquaTech arbeitet eng mit verschiedenen Forschungseinrichtungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern zusammen. Neben Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern sind auch Partner aus Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Brandenburg im Netzwerk vertreten.

Für eine nachhaltige Fischzucht

Unter Aquakultur versteht man die Aufzucht von Fischen und weiteren „Meeresfrüchten“ (beispielsweise Algen oder Muscheln) unter kontrollierten Be-

dingungen. Vor dem Hintergrund des Verbraucherwunsches nach Herkunftskontrolle und ökologischer Unbedenklichkeit findet diese Form der modernen Aufzuchtverfahren in den letzten Jahren ein verstärktes Interesse. Mittlerweile kommen etwa 50 % der weltweit angebotenen Produkte aus der Aquakultur. Inhaltlich hat der Verein zum Ziel, beim Aufbau einer regionalen nachhaltigen Aquakultur – auf Basis neuer moderner Verfahren – mitzuwirken. Es geht darum, wettbewerbsfähige – das heißt leistungsfähige und witterungsunabhängige – Anlagentechnologie für die Aquakultur zu realisieren, sie einzusetzen und zu vermarkten. Mit der Produktion und Vermarktung des afrikanischen Welses auf Basis geschlossener Kreislaufanlagen in Kombination mit geeigneten Abwärmekonzepten aus Biogasanlagen hat sich eine noch auszubauende Industrie entwickelt. Mit einer Anzahl von wissenschaftlichen Einrichtungen, der politischen Unterstützung im Land und



der sich entwickelnden Industrie gibt es ausreichend Potenzial, neue Bereiche der Aquakultur zu bearbeiten.

Wir setzen auf Wissenstransfer und Ausbildung

Der Verein beteiligt sich an nationalen und internationalen Projekten zur Aquakultur, um über diese Zusammenarbeit die Branche im Land zu stärken. 2009 organisierte das Netzwerk mit „AQUALLIANCE - Neue Ansätze nachhaltiger Aquakultur“ eine der deutschlandweit größten Tagungen nationaler und internationaler Experten zum Thema Aquakultur. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit informiert das Netzwerk über die Möglichkeiten der Aquakultur und verweist speziell auf die Entwicklung im Land. Mitglieder des Vereins engagieren sich in der universitären Lehre im Rahmen des Masterstudiengangs „Aquakultur“ der Universität Rostock, und sichern so den Bedarf an qualifizierten Fachkräften.

AquaTech

c/o BioCon Valley® GmbH

Schillingallee 68 | 18057 Rostock

Kontakt: Frank Neudörfer

Telefon: +49 (0) 381 - 252 95 13 0

Fax: +49 (0) 381 - 252 95 13 13

E-Mail: fn@bcv.org

Internet: www.nemo-aquatech.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Informationen zu modernen Verfahren der Aquakultur
- Durchführung von Veranstaltungen
- Mitarbeit in nationalen und internationalen Projekten
- Unterstützung im Aufbau einer nachhaltigen Aquakulturproduktion in Mecklenburg-Vorpommern

»» GRÜNDUNGSJAHR

2007

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

10

»» AKTIONSRADIUS

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| regional | <input checked="" type="checkbox"/> |
| überregional | <input type="checkbox"/> |
| international | <input type="checkbox"/> |

BALTICNET-PLASMATEC E. V.

Internationales Netzwerk für Plasmatechnologien

Das internationale agierende Netzwerk BalticNet-PlasmaTec e. V. (BNPT) ist eines der wichtigsten Cluster im Norden Europas im Bereich Plasmatechnologien. Das Netzwerk ist Träger des „Bronze Label of Cluster Management Excellence“ und Mitglied der BMWI Initiative Kompetenznetze Deutschland. Es steht für technologie- und markt-orientierte internationale Zusammenarbeit. Hierfür übernimmt das 2006 gegründete Netzwerk koordinierende Aufgaben bei der Initiierung und Realisierung gemeinsamer länderübergreifender Aktivitäten. Es stellt eine Plattform für die Zusammenarbeit zwischen der akademischen Welt, öffentlichen Einrichtungen, privaten Unternehmen und Einzelpersonen dar. Aktuell hat das Netzwerk BalticNet-PlasmaTec 47 Mitglieder und ist mittlerweile nicht nur im Baltikum, Skandinavien und Polen vernetzt sondern pflegt auch Kontakte in andere Regionen wie zum Beispiel Russland und Indien.

Zusammenarbeit von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Plasmatechnologie ist heutzutage zu einer Querschnitt- und Schlüsseltechnologie geworden, die in sehr vielen unterschiedlichen Industriebereichen Anwendung findet. Insbesondere auf den Gebieten von Mikro- und Nanotechnologien sowie der Biotechnologie, Medizin und Umwelt werden noch viele plasmabasierte Neuentwicklungen prognostiziert.

Das Netzwerk unterstützt vorhandene und initiiert neue Kooperationen zwischen Universitäten, der Industrie, kleinen und mittleren Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und anderen wichtigen Personen aus dem Bereich Plasmatechnologie. BalticNet-PlasmaTec hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Wissen über Plasmatechnologien in der Gesellschaft zu erhöhen und die vorhandenen Potenziale an Wissen, Kapital und Humanressourcen zu bündeln.



Wir sind rund um den Globus aktiv

Die Aktivitäten des Netzwerkes lassen sich in drei Bereiche gliedern: Technologie, Marketing und Ausbildung. Im Bereich Technologie initiiert und koordiniert BNPT Projekte (Akquise und Management) und ist Ansprechpartner für Forschung, Entwicklung und Industrie. Durch gezielte Marketingaktivitäten werden gemeinsam mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, F&E-Netzen und forschungsintensiven Unternehmen die Stärken Deutschlands im Bereich F&E international vermarktet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kontaktabahnung zu innovativen Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus den Bereichen Metallverarbeitung, Medizintechnik und Umweltschutz. BalticNet-PlasmaTec stößt nationale und internationale Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an, vermittelt Doktoranten und Praktika und organisiert den Austausch von Fachkräften.

BalticNet-PlasmaTec e. V.

Brandteichstraße 20

17489 Greifswald

Kontakt: Alexander Schwock

Telefon: +49 (0) 3834 - 550 102

Fax: +49 (0) 3834 - 550 110

E-Mail: bnpt@balticnet-plasmatec.org

Internet: www.balticnet-plasmatec.org

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

Besonderer Schwerpunkt der fachlichen Arbeit liegt in der interdisziplinären Anwendung von unterschiedlichen Plasmatechnologien insbesondere in den Fachbereichen: Plasma & Bio, Plasma & Umwelt und Vakuumtechnologien sowie Plasma & Marketing, Plasma & Bildung

»» GRÜNDUNGSJAHR

2006

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

47

»» AKTIONSRADIUS

regional	<input checked="" type="checkbox"/>
überregional	<input checked="" type="checkbox"/>
international	<input checked="" type="checkbox"/>

ENVIMV E. V. UMWELTECHNOLOGIENETZWERK AUS MECKLENBURG-VORPOMMERN

Bündnis für Umwelttechnologie und Umweltschutz

enviMV steht für Umweltschutz und das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Das Projekt bündelt als Umwelttechnologienetzwerk die Kompetenzen der beteiligten Unternehmen und Einrichtungen. Seit der Gründung 2008 hat das Netzwerk 21 Partner aus Wirtschaft, Forschung und öffentlichen Einrichtungen gewonnen. Schwerpunkte der Aktivitäten liegen dabei im arabischen Raum sowie in den Regionen Osteuropa, Südostasien, Lateinamerika. Als wesentliche Geschäftsfelder werden die Bereiche Umwelttechnik – insbesondere die Abfall- und Recyclingwirtschaft – sowie erneuerbare Energien besetzt. Das Netzwerk wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Für die Koordination des Netzwerkes stellt der Verein enviMV e. V. die zentrale Transferstelle dar.

Systemlösungen für den Umwelttechnologiesektor

Ziel des Zusammenschlusses ist die gemeinsame Vermarktung einzelner, individueller Produkte, Technologien und Dienstleistungen in Form kompletter und nachfrageangepasster Lösungen für die Ver- und Entsorgungswirtschaft in Schwellen- und Entwicklungsländern. Die Vermarktung erfolgt auch unter der Maßgabe des nachhaltigen Aufbaus der Ver- und Entsorgungswirtschaft mit positiven sozialen Auswirkungen in den Zielländern. Bei den Partnerunternehmen handelt es sich schwerpunktmäßig um kleine und mittelgroße Unternehmen aus dem Umweltbereich aus Mecklenburg-Vorpommern. Im Fokus stehen insbesondere dezentrale Projekte und die Kombination verschiedener Ver- und Entsorgungsbereiche, wie zum Beispiel die Abfall- und Stoffstromwirtschaft und der Bereich erneuerbare Energien durch die Nutzung des Energiepotenzials von Abfällen.



Wir handeln vernetzt

Neben Beratungs- und Ingenieurdienstleistungen, Kompetenzen im Maschinen- und Anlagenbau und der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften runden Betreiber moderner Anlagen die Systemangebote ab. enviMV versteht sich als Plattform und Schnittstelle, über die eine unterstützende Vermarktung der Systemlösungen erfolgt. Durch gemeinsame Aktivitäten werden die Partnerunternehmen bei der Erschließung neuer Märkte unterstützt. Zu diesen Aktivitäten zählen zum Beispiel repräsentative Netzwerkgemeinschaftsstände auf internationalen Fachmessen - wie beispielsweise 2009 auf der ENTSORGA ENTECO in Köln und 2010 auf der IFAT ENTSORGA in München, Fachworkshops in Zielländern – zum Beispiel in Polen und Brasilien oder die Betreuung ausländischer Delegationen, die ein gezieltes Interesse am deutschen Technologie-Know-how haben.

enviMV e. V. - Umwelttechnologienetzwerk aus Mecklenburg-Vorpommern

Petridamm 26/27 | 18146 Rostock

Kontakt: Carmen Braun

Telefon: +49 (0) 381 - 637 12 33

Fax: +49 (0) 381 - 637 12 43

E-Mail: info@envimv.de

Internet: www.envimv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Komplette und angepasste Systemlösungen für den Bereich Ver- und Entsorgung (Erneuerbare Energien, Wasserversorgung, Abwasserbehandlung, Abfallwirtschaft) in Schwellen- und Entwicklungsländern

»» GRÜNDUNGSJAHR

2008

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

21 Unternehmen und Einrichtungen

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

HCN HIGH COMPETENCE NETWORK E. V.

Branchenübergreifendes Kompetenznetz

Der Verein High Competence Network – HCN e. V. ist 2008 aus dem regionalen Forschungsverbund Holz Cluster Nord hervorgegangen. Dieser konnte in der Vergangenheit ein effektives Netzwerkmanagement in der Region Wismar und Umgebung etablieren. HCN e. V. setzt diese Aktivitäten unter dem Leitgedanken einer branchenübergreifenden Vernetzung und eines innovativen Know-how-Transfers fort. Der Verein vernetzt demzufolge Akteure aus Forst- und Holzwirtschaft, Regionalentwicklung, Logistik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Forschung & Entwicklung sowie Projektmanagement.

Stabiles Netzwerk für starke Akteure

HCN soll die Potenziale aus Bildung, Forschung und Innovationskraft der regionalen Unternehmen stärken sowie deren strategische Ausrichtung in Verbundprojekten bündeln. Die interdisziplinäre

lokale, regionale und überregionale Zusammenarbeit und Kooperation von Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen aus Forschung und Wissenschaft soll Kompetenzen erhöhen und das Netzwerk stabilisieren. HCN e. V. sieht sich als innovativen und essentiellen Motor, der Projekte auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene querschnittsorientiert und effektiv initiiert und umsetzt. Durch die Bündelung vereinzelter Kräfte, verschiedener Unternehmen sowie Einrichtungen der Forschung und Wissenschaft gewinnen diese Projekte an Know-how und Zukunftsfähigkeit.

Wir fördern Wissenschaft und Forschung nachhaltig

Die Leistungen des Vereins liegen hauptsächlich in der Projektentwicklung, bei der aus der Idee ein Verbundprojekt mit kompetenten Partnern, eine Finanzierung, ein Projektmanagement sowie eine nachhaltige Umsetzung der Ergebnisse realisiert wird.



Der HCN ist europaweit Initiator, Partner oder Koordinator verschiedener Projekte, so beispielsweise bei dem EU-Projekt „Hardwoods are good - Unterstützung von Unternehmen im südlichen Ostseeraum“ oder bei dem Projekt „WoodApps“ im Rahmen des gemeinschaftlichen EU Calls des ERA-NET Bioenergy und des WoodWisdom-Net Research Programme. Auch ist HCN offizieller Partner in dem EU-Projekt „RegioPower“, das zum Ziel hat, ein Modell für eine regionale Warenbörse für holzartige Biomasse aufzubauen. Der Verein begleitet mit diesen Aktivitäten Vorhaben zur Lösung anwendungsorientierter Fragestellungen im kommunalen, regionalen, landesweiten und im europäischen Raum. Er fördert die Zusammenarbeit des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der regionalen Wirtschaft durch Unterstützung von Studien-, Ingenieur- und Diplomarbeiten sowie Forschungsthemen. Darüber hinaus unterstützt der HCN die Entwicklungszusammenarbeit von Wissenschaft und Forschung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.

High Competence Network e. V.

Poeler Straße 85a
23970 Wismar

Kontakt: Martin Müller

Telefon: +49 (0) 3841 - 460 013

Fax: +49 (0) 3841 - 460 014

E-Mail: info@hcn-group.de

Internet: www.hcn-group.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Forst- und Holzwirtschaft
- Regionalentwicklung
- Logistik
- ICT
- Forschung und Entwicklung
- Projekt Management

»» GRÜNDUNGSJAHR

2008

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

keine Angabe

»» AKTIONSRADIUS

regional	<input checked="" type="checkbox"/>
überregional	<input checked="" type="checkbox"/>
international	<input checked="" type="checkbox"/>

LOG-IN MV LOGISTIKINITIATIVE MECKLENBURG-VORPOMMERN E. V.



Impulsgeber für Innovationen im Bereich Logistik

Log-in MV versteht sich als ein wichtiges Instrument zur nachhaltigen Stärkung der Logistik-Branche in Mecklenburg-Vorpommern und über die Landesgrenzen hinaus. Der Vorstand der Log-in MV setzt sich aus fünf Vorstandsmitgliedern zusammen, Vorstandsvorsitzender ist Michael Kremp, Geschäftsführer der Seehafen Wismar GmbH.

Das operative Management erfolgt durch einen Netzwerkmanager und eine Projektmitarbeiterin in der Geschäftsstelle der Logistikiinitiative mit Sitz in Schwerin. Seit der Gründung 2008 konnte das Netzwerk 90 Mitglieder gewinnen. Hierzu zählen Speditionen, Häfen, Kammern und Verbände, Institutionen, Hochschulen, Logistikdienstleister und Consulting-unternehmen. Log-in MV ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Logistik-Initiativen Deutschlands.

Mecklenburg-Vorpommern als Logistikkdrehscheibe stärken

Leitgedanke der Logistikiinitiative ist, Kooperationen zwischen Unternehmen, Einrichtungen, Verbänden, Kammern, Politik und Wissenschaft im Logistikbereich zu ermöglichen. Ziele sind unter anderem die Vernetzung der Partner, die Unterstützung der Mitglieder bei Aufbau und Pflege von Geschäfts- und Kundenbeziehungen sowie die Qualifizierung und Vermittlung von Fachkräften. Zentrales Anliegen ist es, Mecklenburg-Vorpommern als Logistikkdrehscheibe im Osteuropaverkehr und als Brückenkopf im europäischen Nord-Süd-Verkehr stabil und nachhaltig zu positionieren.

Wir engagieren uns für unsere Netzwerkpartner

Log-in MV entwickelt auf die Branche zugeschnittene Veranstaltungsangebote und nimmt an Kongressen und Branchenmessen

wie zum Beispiel transport logistic, BalticFuture Messe, TransRussia, Deutscher Logistik-Kongress, Lieferantentag Mecklenburg-Vorpommern teil. Das Netzwerk dient der Pflege und dem Ausbau von Kontakten im nationalen sowie internationalen Raum und setzt sich für eine enge Zusammenarbeit mit anderen Logistikiinitiativen, Kammern und Verbänden ein. Es betreibt ein Internetportal als wichtige Informations- und Kommunikationsplattform, gibt einen monatlichen Newsletter heraus und erarbeitet Informationsmaterial, Flyer und Broschüren. In den zurückliegenden Jahren wurden hochkarätige Veranstaltungen durchgeführt, so zum Beispiel die Logistikstammtische. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Arbeit im Arbeitskreis „Schule – Erstausbildung – Qualifizierung“. Die seit 2009 jährlich stattfindende Branchenkonferenz Logistikwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern hat sich zu der zentralen Logistikveranstaltung in Mecklenburg-Vorpommern etabliert.

Log-in MV | Logistikiinitiative MV e. V.

Schlossgartenallee 15

19061 Schwerin

Kontakt: Karin Kinzel

Telefon: +49 (0) 385 - 59 225 39

Fax: +49 (0) 385 - 59 225 22

E-Mail: info@log-in-mv.net

Internet: www.log-in-mv.net

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Einheitliches Standortmarketing des Logistikstandortes Mecklenburg-Vorpommern
- Unterstützungsleistung für die Qualifizierung des Arbeitskräftepotentials
- Aufbau einer umfassenden Informationsplattform
- Mitwirkung in nationalen und internationalen Kooperationsstrukturen

»» GRÜNDUNGSJAHR

2008

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

90

»» AKTIONSRADIUS

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| regional | <input type="checkbox"/> |
| überregional | <input type="checkbox"/> |
| international | <input checked="" type="checkbox"/> |

NILA

NETZWERK INNOVATIVER LASER-ANWENDER

Unternehmensverbund Lasertechnologie

Das Netzwerk innovativer Laser-Anwender – NILA bündelt seit 2003 die Kompetenzen und Leistungen der beteiligten acht Unternehmen und ermöglicht so die lasergestützte Fertigung vom medizinischen Stent bis zum lasergeschweißten Stahlträger. Das Netzwerk hat seinen Sitz im Lasertechnologie- und Transferzentrum Rostock (LTTZ). Dieses verfügt über Laseranlagen mit Ausgangsleistungen bis 16.000 Watt und ist mit CNC-gesteuerten und manuellen Strahlführungssystemen, mechanischen Werkstätten, 2d- und 3d-Messtechnik, Metallografielaboren sowie diversen Werkstoffprüfeinrichtungen hervorragend ausgestattet.

Dienstleister für lasergestützte Fertigung

NILA will mit seinen Aktivitäten für die Vorteile der lasergestützten Fertigung werben. Das Netzwerk versteht sich als überre-

gionales Fertigungs-, Dienstleistungs- und Forschungszentrum für die Branchen Medizintechnik, Feinwerktechnik, Elektroniktechnologie, Stahl- und Schiffbau sowie die Werkstoff- und Schweißtechnik. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen lasergestützte Fertigung von der Mikro- bis zur Makrobearbeitung; Produkt- und Technologieentwicklung; Prototypenbau, Erprobung, Fertigung; Qualitätssicherung und Schulung. Durch gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Universitäten und Hochschulen wollen die beteiligten Netzwerkpartner neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen erarbeiten und diese überregional vermarkten.

Wir lasern auf ein Milliardstel genau

Die Netzwerkpartner bieten neben den Verfahren Laserschneiden, -schweißen, -beschriften und der Laseroberflächenbehandlung auch die vor- und nachgelagerten Prozesse, wie mechanische



Bearbeitung und Produktqualifizierung an. NILA betreut seine klein- und mittelständischen Netzwerkpartner bei konkreten Anwendungen der Lasertechnologie. Der Verbund ermöglicht die Herstellung von Klein- und Großserien, die Fertigung von Mustern und Prototypen, einschließlich Beratung und Qualifizierung in der Werkstoff-, Schweiß- und Lasertechnik. Der Kunde trifft auf Laserexperten, die das Produkt als Ganzes verstehen und dem Unternehmen konstruktiv beratend zur Seite stehen. Der Unternehmensverbund ist in der Lage, 3D-Laserbearbeitung mit Strukturgrößen vom Nano- bis in den Meterbereich durchzuführen. So kann vom Schneiden neuartiger Mikroimplantate bis zum Schweißen von Stahlbaukonstruktionen mit Einschweißstiefen von 20 mm eine große Bandbreite unterschiedlicher Applikationen adressiert werden.

Netzwerk innovativer Laser-Anwender

c/o SLV M-V GmbH

Alter Hafen Süd 4 | 18069 Rostock

Kontakt: Katja Hübscher

Telefon: +49 (0) 381 - 811 50 02

Fax: +49 (0) 381 - 811 50 99

E-Mail: office@litz.de

Internet: www.litz.de

» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- überregionales Fertigungs-, Dienstleistungs- und Forschungszentrum für die Branchen Medizintechnik, Feinwerktechnik, Elektroniktechnologie, Stahl- und Schiffbau, Werkstoff- und Schweißtechnik
- lasergestützte Fertigung von der Mikro- bis zur Makrobearbeitung; Produkt- und Technologieentwicklung
- Prototypenbau, Erprobung, Fertigung; Qualitätssicherung und Schulung

» GRÜNDUNGSJAHR

2003

» ANZAHL DER MITGLIEDER

8

» AKTIONSRADIUS

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| regional | <input type="checkbox"/> |
| überregional | <input checked="" type="checkbox"/> |
| international | <input type="checkbox"/> |

NORKUN NORDEUTSCHES KUNSTSTOFFNETZWERK

Vernetzung der Kunststoffbranche

Das technologieorientierte Netzwerk NORKUN ist ein Verbund aus 105 Mitgliedern. Aufgrund des universellen Einsatzes von Kunststoffen in allen Bereichen des Lebens, ist das Spektrum der Netzwerkmitglieder sehr umfassend. So sind zum Beispiel Kunststoffanwender, Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen, Unternehmen aus dem Fahrzeugbau, der Medizintechnik, der Verpackungstechnologie, der Bauwirtschaft, für Windenergieanlagen und für andere regenerative Energien im Verbund vertreten.

Regionale Wertschöpfungsketten für Kunststoffprodukte

NORKUN bündelt die Potenziale der Kunststoffindustrie. Es will regionale Wertschöpfungsketten für Kunststoffe und Kunststoffprodukte sowie ihre Anwendungen mit einem hohen ökologischen Anspruch bilden und unterstützen

sowie Industriensiedlungen und Gründungen fördern. NORKUN hat sich das Ziel gesetzt, Kooperationen für die Forschung, Entwicklung und Umsetzung technologischer Innovationen vom Rohstoff (insbesondere für Biokunststoffe) bis zum Endprodukt zu initiieren und zu unterstützen, sie in den Markt einzuführen und somit klein- und mittelständische Unternehmen zu unterstützen. Weitere Ziele sind die Förderung des Exportes sowie die Gewinnung, Ausbildung und Bindung von Fachkräften.

Wir vertreten unsere Branche

NORKUN bietet Schulungen, Seminare und Tagungen zu Sonderkonditionen für die Mitglieder an, initiiert und koordiniert Ausbildungs-Praktika und gemeinsame Projekte von Forschung und Wirtschaft. Aktuell ist das norddeutsche Kunststoffnetzwerk NORKUN unter anderem in den Netzwerken „FANI Technologies - Food and Nutrition Innovative



Technologies“ und im polnischen Kunststoffcluster RCITT der Region Westpommern aktiv. Weiterhin gibt es eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Kunststoffnetzwerken in ganz Deutschland. NORKUN ist assoziiertes Mitglied von PlasticsEurope Deutschland e. V.

Das Netzwerk vermittelt Forschungs-, Labor- und Technikumskapazitäten sowie Gutachter für kleine und mittelständische Unternehmen und fördert den Nachwuchs für diese Branche in den Schulen sowie in der Facharbeiter- und Hochschulausbildung. Es leistet Lobbyarbeit – so hält NORKUN enge Kontakte zu Politik und Verbänden – und gewährleistet eine qualifizierte Außendarstellung der gesamten Branche. Das Netz organisiert Auftritte auf Messen, beispielsweise auf der Fachmesse für Kunststoff FAKUMA und weiterer Fachmessen.

Norddeutsches Kunststoffnetzwerk

SAZ Schwerin

Ziegeleiweg 7

19057 Schwerin

Kontakt: Wolfgang Weigt

Telefon: +49 (0) 385 - 480 257

E-Mail: weigt@sazev.de

Internet: www.norkun-saz.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Faserverstärkte Kunststoffe
- Spritzgießen
- Extrusion
- Compoundieren
- Biokunststoffe
- Laminieren
- Aus- und Weiterbildung

»» GRÜNDUNGSJAHR

2010

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

105

»» AKTIONSRADIUS

regional	<input checked="" type="checkbox"/>
überregional	<input checked="" type="checkbox"/>
international	<input checked="" type="checkbox"/>

OPTONOVIS

Spezialnetzwerk Bildverarbeitung, Sensorik und Spektroskopie

Das 2008 gegründete Netzwerk OPTONOVIS bündelt technologisches Know-how und Anwendungswissen insbesondere aus den Bereichen der industriellen Bildverarbeitung, Sensorik und Spektroskopie.

Mit seinen inhaltlich gegliederten Geschäftsbereichen Gasanalytik, Automatisierungstechnik und Services ist OPTONOVIS dynamisch angelegt und so strukturiert, dass sich die Kompetenzen und Leistungen der 14 hochspezialisierten Netzwerkpartner aus Mecklenburg-Vorpommern komplementär ergänzen. Nach dreijähriger Förderung durch das Programm „Netzwerkmanagement Ost (NEMO)“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie ist das Netzwerk seit März 2011 selbsttragend. Koordiniert wird OPTONOVIS von der Greifswalder neoplas GmbH.

Maßgeschneidertes Leistungsspektrum

Wie beim Laser gilt auch in der Wirtschaft: Die Bündelung der Kräfte spart Energie. Aus dieser Idee ist das Netzwerk OPTONOVIS entstanden. Die Stärken des Verbundes sind individuelle Systemlösungen und umfassende Services für komplexe Mess-, Prüf- und Automatisierungsaufgaben in Industrie und Forschung. Optische Messtechniken eröffnen neue unternehmerische Chancen. So sorgen zum Beispiel hochspezialisierte Sensoren oder laserbasierte Messsysteme für mehr Effizienz, Zuverlässigkeit und Schnelligkeit. Mithilfe moderner optischer Messverfahren lassen sich industrielle Produktionsprozesse wirtschaftlicher gestalten, Schadstoffbelastungen in der Luft erfassen oder chemische Vorgänge besser verstehen.

Wir lösen mit System

OPTONOVIS bietet kundenspezifische Systemlösungen für die Bereiche Messtechnik, Prüftechnik, Automation und



Sondermaschinenbau. Durch die Zusammenarbeit ausgesuchter Spezialisten kann das Netzwerk anderen Unternehmen passende Gesamtkonzepte anbieten, um sie auf wachsende Herausforderungen vorzubereiten. Automatisierte Verfahren sorgen für schnellere und hochpräzise Produktionsprozesse, optische Sensoren und Bildverarbeitungssysteme prüfen und sortieren Produkte automatisch und veranlassen Korrekturen im Prozess, optische Spektrometer und elektrochemische Gassensoren helfen überall dort Prozesse zu optimieren, wo ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Sicherheit und Schnelligkeit gefragt ist. Darüber hinaus reicht das Serviceangebot von OPTONOVIS von der Entwicklung kundenspezifischer Software für Messtechnik und Bildverarbeitung über die Serienfertigung individueller elektronischer Baugruppen und Geräte bis hin zur CNC-Metallbearbeitung.

OPTONOVIS | c/o neoplas GmbH
Walther-Rathenau-Str. 49a
17489 Greifswald
Kontakt: Dr. Peter Scheffler
Telefon: +49 (0) 3834 - 515 202
Fax: +49 (0) 3834 - 515 201
E-Mail: scheffler@optonovis.net
Internet: www.optonovis.net

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Automatisierungstechnik
- Industrielle Bildverarbeitung
- Gasanalytik (Spektroskopie, Sensoren)
- Kundenspezifische Softwareentwicklung
- Industrielle Elektronikfertigung
- Metallbearbeitung, Werkzeugbau

»» GRÜNDUNGSJAHR

2008

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

14

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international

SENSORIKNETZ M-V

Förderverbund für Mess- und Regelungstechnik

Das SensorikNetz M-V ist ein Verbund von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Bereich der Sensorik und Messtechnik. Es wurde im April 2008 gegründet und hat mittlerweile 14 Mitglieder aus Rostock, Neubrandenburg, Schwerin und Greifswald. Verantwortlich für das Netzwerkmanagement ist das Technologiezentrum Warnemünde e. V. Das SensorikNetz M-V ist assoziiertes Mitglied im AMA Fachverband für Sensorik Deutschlands. Das Netzwerk wurde bis 2011 durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus MV und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Zukunftsfeld Sensorik

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es eine Reihe von etablierten Unternehmen, die innovative Sensorik entwickeln und produzieren. Das Netzwerk sieht sich als

Interessenvertreter aller derer, die sich im Verlauf der gesamten Wertschöpfungskette mit technischen Messsystemen für unterschiedlichste Anwendungen befassen. Zwischen den Entwicklungsfeldern der Unternehmen gibt es eine große Schnittmenge und im Vergleich zu anderen Branchen wenig Konkurrenz. SensorikNetz M-V vermittelt eine Übersicht über die Kompetenzen der einzelnen Unternehmen und Forschungsinstituten. Das SensorikNetz M-V initiiert Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Firmen und Forschungseinrichtungen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern. Diese Bündelung der Kompetenzen ermöglicht die Entwicklung neuer Lösungen und Produkte. Zugleich will es das Potenzial des „Zukunftsfeldes Sensorik“ in der Öffentlichkeit bekannt machen. Sensorik - Firmen des Landes bestimmen seit Jahren das Innovationsklima. Strategisches Ziel ist die Positionierung Mecklenburg-Vorpommerns als attraktiven Standort für alle Zweige der Sensorik.



Wir unterstützen unsere Netzwerkpartner passgenau

SensorikNetz M-V liefert Kommunikationsstrukturen, welche die Branche stärken, wettbewerbs- und leistungsfähiger machen. Es verfolgt eine gemeinsame Marketingstrategie, sorgt für eine gemeinsame visuelle Außendarstellung / Präsentation und wird bei der Gestaltung von Kooperationen und Forschungsverbänden unterstützend tätig. Es bereitet gemeinsame Messebeteiligungen vor und wirbt in und außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns für die Ansiedlung neuer Sensorik-Unternehmen. SensorikNetz M-V organisiert für seine Netzwerkpartner spezifische Workshops und bedarfsgerechte Fachveranstaltungen. Es begleitet den Technologietransfer über studentische Arbeiten bzw. Personalaustausch. Aus dem Netzwerk heraus wird angestrebt, den Kreis der Mitglieder zukünftig auf die Mess- und Automationstechnik zu erweitern, um die Möglichkeiten für Synergien zwischen Entwicklern und Anwendern zu erhöhen.

SensorikNetz M-V

Technologiezentrum Warnemünde
Friedrich-Barnewitz-Str. 3 | 18119 Rostock
Kontakt: Bernd Jaudzims
Telefon: +49 (0) 381 - 519 61 32
E-Mail: bernd.jaudzims@sensorik-mv.de
Internet: www.sensorik-mv.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- gemeinsames Marketing
- Durchführung von spezifischen Workshops
- Technologietransfer
- Vorbereitung von gemeinsamen Messebeteiligungen
- Bündelung von Patent-, Marktrecherchen, Mitarbeiterschulung

»» GRÜNDUNGSJAHR

2008

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

14

»» AKTIONSRADIUS

regional

überregional

international

VWT VERBAND WEHRTECHNIK MECKLENBURG-VORPOMMERN E. V.

Verband Wehr- und Sicherheitstechnik

Der Verband Wehrtechnik Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist ein Zusammenschluss von Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern, die im Bereich Wehr- und Sicherheitstechnik tätig sind sowie von Einzelpersonen, die den Zweck und die Ziele des Verbandes fördern und unterstützen. Der Verein wurde 2009 gegründet und wird von 19 Mitgliedern getragen.

Ökonomische Relevanz des Wirtschaftszweiges

Zweck des Verbandes ist die Bündelung und Förderung aller gemeinschaftlichen Interessen seiner Mitglieder im Bereich Wehr- und Sicherheitstechnik. Daneben soll die sicherheitspolitische Notwendigkeit angemessener wehr- und sicherheitstechnischer Kapazitäten offensiv gegenüber Politik und Öffentlichkeit vertreten werden. Der Verband Wehr-

technik Mecklenburg-Vorpommern e. V. versteht sich als eine Plattform für die Kommunikation, die Argumentation und die Kontaktpflege der beteiligten Akteure. Er nimmt die Interessenvertretung gegenüber den Parlamentariern auf Landes- und Bundesebene sowie gegenüber den Vertretern der Bundeswehr, der Ministerien und weiterer Behörden aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft wahr. Der Verband will darüber hinaus die ökonomische und technische Relevanz des Wirtschaftszweiges verdeutlichen.

Wir stehen für eine moderne Wehrtechnik

Zu den Schwerpunkten der Verbandsarbeit zählen die Pflege und die Vermittlung von Kontakten zu Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Bundeswehr und Nato-Partnern sowie der Aufbau und die Pflege von Kontakten zu anderen Netzwerken und Verbänden, vorrangig in Norddeutschland. Der Verein organisiert

VWT

Netzwerktreffen, Workshops, Vorträge, Werksbesichtigungen und Messebesuche. Er initiiert gemeinsame Projekte im Bereich Wehr- und Sicherheitstechnik und setzt diese um. Zu den Aufgaben gehört ebenso die Herausgabe eines thematischen Newsletters. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes Wehrtechnik Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist es, die ökonomische und technologische Kompetenz des Wirtschaftszweiges Wehr- und Sicherheitstechnik in Mecklenburg-Vorpommern darzustellen und zu verdeutlichen.

Verband Wehrtechnik Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Schloss Groß Miltzow
17349 Groß Miltzow

Kontakt: Alexander von Groß

Telefon: +49 (0) 3967 - 461 78 12

Fax: +49 (0) 3967 - 461 78 29

E-Mail: vongrossa@fww-gmbh.de

»» THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Bündelung und Förderung aller gemeinschaftlichen Interessen im Bereich Wehr-/Sicherheitspolitik
- Verdeutlichung der ökonomischen und technischen Relevanz des Wirtschaftszweiges
- Gemeinsame Plattform für Kommunikation und Argumentation

»» GRÜNDUNGSJAHR

2009

»» ANZAHL DER MITGLIEDER

19

»» AKTIONSRADIUS

regional
überregional
international



Ministerium für Wirtschaft,
Bau und Tourismus

Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Johannes-Stelling-Str. 14 | 19053 Schwerin
Telefon: +49 (385) 588 50 07
Fax: +49 (385) 588 58 79
E-Mail: presse@wm.mv-regierung.de
www.regierung-mv.de



Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Michael Sturm
Geschäftsführer
Schlossgartenallee 15 | 19061 Schwerin
Telefon: +49 (385) 592 25 10
Fax: +49 (385) 592 25 22
E-Mail: sturm@invest-in-mv.de
www.invest-in-mv.de
www.investguide-mv.de



IHK zu Neubrandenburg

Ralf Pfoth
Geschäftsbereichsleiter Grundsatz-
angelegenheiten
Katharinenstr. 48 | 17033 Neubrandenburg
Telefon: +49 (395) 559 72 00
Fax: +49 (395) 559 75 12
E-Mail: pfoth@neubrandenburg.ihk.de
www.neubrandenburg.ihk.de

IHK zu Rostock

Dr. Christine Grünewald
Geschäftsführerin Innovation, Um-
welt, Verkehr, Maritime Wirtschaft
E.-Barlach-Str. 1-3 | 18055 Rostock
Telefon: +49 (381) 338 100
Fax: +49 (381) 338 109
E-Mail: gruenewald@rostock.ihk.de
www.rostock.ihk24.de

IHK zu Schwerin

Angela Preuß
Geschäftsbereichsleiterin
Standortpolitik, International
Graf-Schack-Allee 12 | 19053 Schwerin
Telefon: +49 (385) 510 32 01
Fax: +49 (385) 510 39 99
E-Mail: preuss@schwerin.ihk.de
www.ihkzuschwerin.de

